

Einladung

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 09.12.2014, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 09.12.2014

1. An die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.11.2014
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Satzung über die Erhebung von Gebühren zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2014/212
- TOP 6 Gebührensatzsatzung 2015 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung
Vorlage: 2014/141A
- TOP 7 Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser
Vorlage: 2014/213
- TOP 8 Auswirkung einer möglichen Anhebung der Ortssteuern
Vorlage: 2014/206
- TOP 9 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2014/155A

TOP 10 Einwohnerfragestunde

TOP 11 Schließung der Sitzung

**Mit freundlichen Grüßen
gez. von Essen
Bürgermeister**

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/212

freigegeben am **27.11.2014**

Stab

Sachbearbeiter/in: Herr Günther Henkel

Datum: 19.11.2014

Satzung über die Erhebung von Gebühren zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser der Gemeinde Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	09.12.2014	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	15.12.2014	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2014	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Der dem Rat vorgelegten Kalkulation für Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser in der Gemeinde Rastede gem. Anlage 2 wird zugestimmt.

Die Gemeinde Rastede beabsichtigt, zukünftig Gebühren für ihre zentrale öffentliche Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung zu erheben.

Als Bemessungsmaßstab werden die überbauten und befestigten Grundstücksflächen herangezogen, die an die Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen sind. 1 m² gilt als eine Berechnungseinheit.

Bei der Gebührenbemessung wurden die Kosten und Erlöse in einem Zeitraum von 1 Jahr berücksichtigt. Somit liegen die Haushaltsplanansätze des Jahres 2015 zugrunde.

Zu den ansatzfähigen Kosten in der Gebührenkalkulation gehören nach § 5 Abs. 2 Satz 4 Kommunalabgabengesetz auch die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen. In die Gebührenkalkulation wurde die Verzinsung (gerechnet aus einem Mischzinssatz für Fremdkapital und Eigenkapital) in Höhe von 3% berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Abschreibungen wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten, basierend auf dem Anlagenachweis des Jahres 2012 und ergänzt um die Zugänge 2013 bis 2015, zugrunde gelegt.

Der nicht gebührenfähige Kostenanteil für die Straßenentwässerung, welcher in den laufenden Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung enthalten ist, wird gemäß dem (aktuellen) Verhältnis der überbauten und befestigten Flächen zu den gewichteten Verkehrsflächen festgelegt und beträgt derzeit 22,0 %.

Der nicht gebührenfähige Kostenanteil für die Straßenentwässerung, welcher in den kalkulatorischen Kosten der Niederschlagswasserkanäle sowie Regenwasserrückhaltebecken enthalten ist, wird auf 50% festgelegt gemäß Urteil des BVerwG vom 09.12.1983.

Den gebührenfähigen Gesamtkosten der öffentlichen Einrichtung, welche in die Gebührenkalkulation eingestellt wurden, wird zugestimmt.

Den Prognosen zu den überbauten und befestigten Flächen des Jahres 2015 wird zugestimmt.

Gebühren für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung werden erstmalig ab dem 01.01.2015 von der Gemeinde Rastede erhoben. Daher sind in der Gebührenkalkulation keine Kostenüber- bzw. unterdeckungen aus Vorjahren zu berücksichtigen.

2. Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser in der Gemeinde Rastede gem. Anlage 1 zu dieser Vorlage wird beschlossen.
3. Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend ergänzt, dass für die kostenrechnende Einrichtung „Niederschlagswasserbeseitigung“ der Gebührensatz ab 2015 wie folgt festgelegt wird:

Gebührensatz für die Einrichtung „Niederschlagswasserbeseitigung“

Der Gebührensatz beträgt 0,20 Euro je m² überbauter und befestigter Grundstücksfläche, die an die Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen ist.

Sach- und Rechtslage:

Aufgrund des Beschlusses des Rates vom 20.05.2014 (Vorlage 2014/040) wurde aufgrund einer sogenannten Vorschaltsatzung das Selbstauskunftverfahren für die Kalkulation einer Niederschlagswassergebühr bei den Grundstückseigentümern durchgeführt. Hierzu begleitend wurde neben einer Bürgerinformation auch für mehrere Wochen ein gesondertes Bürgerbüro eingerichtet, welches intensiv in Anspruch genommen wurde. Insgesamt lässt sich, auch nach Rückmeldung des beauftragten Planungsbüros, eine gute bis sehr gute Rücklaufquote verzeichnen, die in der Folge auch zu genauen Kalkulationsgrundlagen führt. Die insoweit gewonnenen Daten wurden im Zusammenhang mit den finanzwirtschaftlichen Informationen der Verwaltung zusammengeführt und münden letztlich über eine Kalkulation in einer Satzung und in einem Gebührensatz für das Jahr 2015.

Satzung(en)

Der Entwurf der Satzung ist von seiner Einordnung her als nachgelagerte Rechtsgrundlage zur Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde zu verstehen. Er regelt insbesondere Fragen des Gebührenmaßstabes, den Umfang der Gebührenpflicht und die Durchführung des Veranlagungsverfahrens.

Bzgl. des Gebührenmaßstabes sind die Überlegungen und Beschlussfassungen auf der Grundlage der Vorschaltsatzung eingeflossen. Dies gilt gerade auch in Bezug auf die Beurteilung des Versiegelungsgrades (§ 3 des Satzungsentwurfes). Im Übrigen wird auf die Anlage verwiesen.

Im Jahre 1999 und damit in einem Zeitraum, in dem eine Erhebung einer Niederschlagswassergebühr noch nicht in den Gremien thematisiert wurde, wurde die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser beschlossen. Da in dieser Satzung inhaltlich der Begriff „Abwasser“ nicht differenziert wurde, wird im Zusammenhang mit der Einführung der Niederschlagswassergebühr auch eine Änderung der Gebührensatzung für Schmutzwasser vorgenommen. Auf die Vorlage (2014/213) wird verwiesen.

Kalkulation

Gemäß der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Niedersachsen bedarf die Kalkulation einer Gebühr der Beschlussfassung durch den Rat. Die in der Anlage 2 beigefügte Kalkulation umfasst - insoweit auch im Beschlussvorschlag dieser Vorlage berücksichtigt - die wesentlichen Ermittlungsgrundlagen.

Hierzu gehört insbesondere auch der Zinssatz für das Anlagekapital in Höhe von 3 %, der, insoweit ebenfalls auf Rechtsprechung basierend, gleichlautend mit dem Zinssatz aus dem Bereich der Schmutzwassergebühr ist.

Gebührensatz

Auf der Grundlage der Kalkulation ergibt sich ein Gebührensatz von 0,20 € je m² angeschlossenener Fläche und liegt damit unterhalb der im Frühjahr des Jahres in den politischen Gremien dargestellten Kalkulationsgröße.

Der Gebührensatz wird, vergleichbar beispielsweise dem Gebührensatz der Schmutzwasserbeseitigung oder der Straßenreinigung, in der Gebührensatzsatzung gesondert berücksichtigt. Auf die Vorlage 2014/141A wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Einführung der Gebühr ergeben sich Nettoerträge für die Gemeinde von rund 330.000 €.

Anlagen:

- Anlage 1: Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser in der Gemeinde Rastede
- Anlage 2: Kalkulation der Gebühren für die zentrale Niederschlagsbeseitigung für das Jahr 2015 (Schneider & Zajontz)

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser der Gemeinde Rastede

Aufgrund §§ 10 und 111 des Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) i. d. F. v. 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Oktober 2014 (Nds. GVBl. S. 291) i. V. m. § 5 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) in der Fassung vom 23. Januar 2007, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 279) hat der Rat der Gemeinde Rastede in seiner Sitzung vom 2014 folgende Abgabensatzung zur Erhebung von Niederschlagswassergebühren beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Gemeinde Rastede betreibt zur Beseitigung des in ihrem Entsorgungsgebiet anfallenden Abwassers zentrale Kanalisations- und Abwasserreinigungsanlagen als jeweils eine öffentliche Einrichtung (öffentliche Abwasseranlagen)
 - a) zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung und
 - b) zur zentralen Niederschlagswasserbeseitigung
- (2) Die Gemeinde erhebt nach Maßgabe dieser Satzung Benutzungsgebühren (Niederschlagswassergebühren) für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung.

§ 2 Niederschlagswassergebühr Grundsatz

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung werden Niederschlagswassergebühren von den Grundstücken erhoben, die an diese öffentliche Einrichtung angeschlossen sind oder in diese entwässern.

§ 3 Gebührenmaßstab

- (1) Die Niederschlagswassergebühr für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung wird nach den überbauten und befestigten (versiegelten) Flächen des Grundstücks bemessen, von denen aus Niederschlagswasser in diese öffentliche Einrichtung gelangt. Als versiegelt im Sinne des Satz 1 gilt jeder Teil der Grundstücksfläche, dessen Oberfläche so beschaffen ist, dass das Niederschlagswasser vom Erdreich nicht oder nur teilweise aufgenommen werden kann. Maßgebend für die Flächenberechnung sind die Verhältnisse am ersten Tag des Erhebungszeitraumes; bei erstmaliger Entstehung der Gebührenpflicht der Zustand zum Zeitpunkt des Beginns des Benutzungsverhältnisses.

- (2) Als angeschlossene Fläche gilt jede versiegelte Fläche, von der aus anfallendes Niederschlagswasser unmittelbar oder mittelbar in die öffentliche Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung eingeleitet wird oder dort hin entwässert. Dabei ist es unerheblich, ob die Einleitung des Niederschlagswassers z.B. über die Anschlussleitung oder die Entwässerung über öffentliche Flächen (Straßen, Wege oder Plätze) in die Straßeneinläufe und von dort in die öffentliche Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt.
- (3) Die versiegelten Flächen (gemessen in m^2 und jeweils abgerundet) werden mit einem Faktor multipliziert, der unter Berücksichtigung des Grades der Wasserdurchlässigkeit für die einzelnen Versiegelungsarten wie folgt festgesetzt wird:
- a) vollversiegelte Flächen: Flächen, die keine Niederschlagswasserversickerung zulassen. Dazu gehören z.B. Dachflächen ohne Begrünung, Asphalt, Beton, Pflaster, Fliesen und sonstige Befestigungen mit Fugenverguss oder auf Beton verlegt. **Faktor 1,0**
 - b) teilversiegelte Flächen: Flächen, die nur eine eingeschränkte Niederschlagswasserversickerung zulassen. Dazu gehören z. B. Pflaster, Platten, Fliesen, Verbundsteine und sonstige wasser durchlässige Befestigungen ohne Fugenverguss auf sickerfähigem Untergrund verlegt. **Faktor 0,7**
 - c) sonstige versiegelte Flächen: Flächen, die in größerem Umfang eine Niederschlagswasserversickerung zulassen. Dazu gehören z. B. Porenpflaster, Kies- und Schotterflächen, Schotterrasen, Rasengittersteine, Rasen- oder Splittfugenpflaster sowie Gründächer. **Faktor 0,4.**
 - d) Für versiegelte Flächen anderer Art gilt der Faktor derjenigen Versiegelungsart nach Buchstaben a) bis c), welcher der betreffenden Versiegelung in Abhängigkeit vom Wasserdurchlässigkeitsgrad am nächsten kommt.
- (4) Versiegelte Flächen bleiben unberücksichtigt, wenn dort anfallendes Niederschlagswasser der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung ferngehalten wird; z. B. durch Einleitung in eine Rückhalteanlage ohne Notüberlauf (Versickerungs- oder Regenwassernutzungsanlage). Wenn ein Notüberlauf zur öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung besteht, werden die versiegelten Flächen nach Maßgabe der Abs. 5 – 7 herangezogen.
- (5) Versiegelte Flächen, von denen über einen Überlauf der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung
- a) das anfallende Niederschlagswasser trotz Versickerungsanlagen (wie z. B. eine Sickermulde, Rigolenversickerung, Sickerschacht oder eine vergleichbare Anlage) teilweise zugeführt wird, oder von denen
 - b) das anfallende Niederschlagswasser über eine Regenwassernutzungsanlage (Zisterne) teilweise zugeführt wird, werden im Rahmen der Gebührenbemessung nur mit einer pauschal reduzierten Niederschlagswassergebühr nach Maßgabe nachstehend Abs. 6 und Abs. 7 berücksichtigt.

Dies gilt allerdings nur für Versickerungsanlagen bzw. Zisternen, die über ein Stau- bzw. Speichervolumen von mindestens $2 m^3$ verfügen. Die Ermäßigung gilt

zudem nur für eine angeschlossene mit o. g. Faktoren multiplizierte Versiegelungsfläche von max. 25 m² pro Kubikmeter Stau- bzw. Speichervolumen.

- (6) Bei versiegelten Flächen, von denen das anfallende Niederschlagswasser über eine Versickerungsanlage i. S. v. Abs. 5 Buchstabe a) der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung zugeführt wird, wird der Berechnung der Niederschlagswassergebühr nur eine Fläche von 10 % der mit o.g. Faktoren multiplizierten Versiegelungsfläche zugrunde gelegt.
- (7) Bei versiegelten Flächen, von denen das anfallende Niederschlagswasser über eine Zisterne i. S. v. Abs. 5 Buchstabe b) der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung zugeführt wird, wird der Berechnung der Niederschlagswassergebühr
 - a) bei ausschließlicher Nutzung des Niederschlagswassers zur Gartenbewässerung eine Fläche von 50 % der mit o. g. Faktoren multiplizierten Versiegelungsfläche bzw.
 - b) bei Nutzung des Niederschlagswassers als Brauchwasser im Haushalt, Garten oder Betrieb eine Fläche von 10 % der mit o. g. Faktoren multiplizierten Versiegelungsfläche zugrunde gelegt.
- (8) Je ein m² versiegelte Fläche ist eine Berechnungseinheit. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,20 € pro m² versiegelte Fläche / Veranlagungsjahr.

§ 4

Gebührensatz

Der Gebührensatz der Niederschlagswassergebühr wird in einer besonderen Satzung festgesetzt.

§ 5

Gebührenpflichtige

- (1) Verpflichtet ist der Eigentümer; wenn ein Erbbaurecht bestellt ist, tritt an dessen Stelle der Erbbauberechtigte des angeschlossenen Grundstücks. Verpflichtete sind außerdem Nießbraucher oder sonst zur Nutzung des Grundstücks dinglich Berechtigte. Mehrere Gebührenpflichtige sind Gesamtschuldner.
- (2) Beim Wechsel des Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit dem Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendermonats auf den neuen Pflichtigen über. Wenn der bisher Gebührenpflichtige die Mitteilung über den Wechsel versäumt, so haftet er für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Gemeinde entfallen, neben dem neuen Pflichtigen.

§ 6

Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht

Die Gebührenpflicht entsteht, sobald das Grundstück an die öffentliche Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen ist oder der öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung von dem Grundstück Niederschlagswasser zugeführt wird. Sie erlischt, sobald die Anschlussleitung beseitigt wird oder die Zuführung von Niederschlagswasser zur öffentlichen Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung endet.

§ 7

Erhebungszeitraum und Entstehung der Gebührenschuld

- (1) Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Entsteht die Gebührenpflicht während des Kalenderjahres, so ist der Restteil des Jahres der Erhebungszeitraum.
- (2) Die Gebührenschuld entsteht jeweils mit dem Ende des Erhebungszeitraums. Erlischt die Gebührenpflicht vor Ablauf des Erhebungszeitraums, so entsteht die Gebührenschuld mit dem Ende der Gebührenpflicht.
- (3) In den Fällen des Wechsels des Gebührenpflichtigen entsteht die Gebührenschuld für den bisherigen Gebührenpflichtigen mit Beginn des auf den Übergang der Gebührenpflicht folgenden Kalendermonats und für den neuen Gebührenpflichtigen mit dem Ende des Kalenderjahres.

§ 8

Veranlagung und Fälligkeit

- (1) Auf die durch Bescheid mit Dauerwirkung festgesetzten weiter geltenden Niederschlagswassergebühren bzw. auf die nach Ablauf des Erhebungszeitraumes neu festzusetzenden Niederschlagswassergebühren sind vierteljährlich Abschlagszahlungen am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des laufenden Jahres zu leisten. Die Höhe der Abschlagszahlung wird durch Bescheid nach den Berechnungsdaten des Vorjahres festgesetzt.
- (2) Entsteht die Gebührenpflicht erstmalig im Laufe eines Kalenderjahres, so ist für die Bemessung der Höhe der Abschlagszahlung von den Grundstücksverhältnissen bei Entstehen der Gebührenpflicht auszugehen.
- (3) Die Niederschlagswassergebühr wird durch Bescheid festgesetzt und einen Monat nach der Bekanntgabe des Bescheides fällig. Die Niederschlagswassergebühr kann zusammen mit anderen Abgaben angefordert werden. Überzahlungen werden mit der ersten Abschlagszahlung verrechnet, sofern keine umgehende Erstattung beantragt wird.

§ 9

Auskunfts- und Duldungspflicht

- (1) Die Gebührenpflichtigen und ihre Vertreter haben der Gemeinde jede Auskunft zu erteilen, die für die Festsetzung und Erhebung der Niederschlagswassergebühr erforderlich ist.

- (2) Die Gemeinde kann vor Ort und Stelle ermitteln. Nach Abs. 1 zur Auskunft verpflichtete Personen haben dies zu ermöglichen und im erforderlichen Umfang zu helfen.

§ 10 Anzeigepflicht

- (1) Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist der Gemeinde sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen.
- (2) Änderungen der der Gebührenberechnung zugrunde liegenden Flächen und Versiegelungsverhältnisse nach § 3 Abs. 3 hat der Gebührenschuldner auch ohne Aufforderung binnen eines Monats nach Eintritt der Änderung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen. Sie werden im folgenden Veranlagungszeitraum (Beginn jeweils 01.01.) berücksichtigt. Wenn auf dem Grundstück Rückhalteinrichtungen vorhanden sind, neu geschaffen, geändert oder beseitigt werden, die die Berechnung der Niederschlagswassergebühr beeinflussen, so hat der Gebührenpflichtige dies unverzüglich der Gemeinde schriftlich anzuzeigen.
- (3) Änderungen sind ab dem auf den Eingang der schriftlichen Mitteilung folgenden Kalendermonat zu berücksichtigen.

§ 11 Datenverarbeitung

- (1) Zur Feststellung der sich aus dieser Satzung ergebenden Abgabepflichten sowie zur Festsetzung der Erhebung dieser Abgaben ist die Verarbeitung (§ 3 Abs. 3 NDSG) der hierfür erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten gem. §§ 9 und 10 NDSG (insbesondere Vor- und Zunahme der Abgabepflichtigen und deren Anschrift, Grundstücksbezeichnung, nebst Größe und Daten zu den versiegelten Flächen und Rückhalteinrichtungen) durch die Gemeinde zulässig.
- (2) Die Gemeinde darf die für Zwecke der Grundsteuer des Liegenschaftsbuches, des Melderechts, der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung (Schmutz- und Niederschlagswassergebühren) bekannt gewordenen personen- und grundstücksbezogenen Daten für die in Abs. 1 genannten Zwecke nutzen und sich Daten von den entsprechenden Behörden (z. B. Finanz-, Kataster-, Einwohnermelde- und Grundbuchamt) übermitteln lassen, was auch im Wege automatischer Abbuchverfahren erfolgen kann.

§ 12 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig nach § 18 Abs. 2 Nr. 2 NKAG handelt, wer entgegen § 9 und § 10 die für die Gebührenberechnung erforderlichen Auskünfte nicht erteilt oder nicht duldet, dass Beauftragte der Gemeinde das Grundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzustellen oder zu überprüfen. Dies gilt auch für den Fall des Versäumnisses von Fristen zur Anzeige nach § 10.

§ 13
Inkrafttreten

Diese Abgabensatzung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung, frühestens jedoch zum 01.01.2015 in Kraft.

Rastede, den 2014

gez. von Essen
Bürgermeister

ENTWURF

Schneider & Zajontz

Ihr Partner in allen kommunalen Fragen



Gemeinde Rastede

Landkreis Ammerland

Kalkulation der Gebühren für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung

für das Jahr 2015

Schneider & Zajontz

Gesellschaft für kommunale Entwicklung mbH

Kastellstraße 53

74080 Heilbronn

Telefon: 07131/392-0

Telefax: 07131/392-149

E-Mail: info@schneider-zajontz.de

Internet: <http://www.schneider-zajontz.de>

Stand: 25. November 2014

Inhaltsverzeichnis

Seite

<u>Rechnerischer Teil</u>	1
Ermittlung der kostendeckenden Gebühren für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung	2
Anlagen	
Anlage 1 Ermittlung der laufenden Kosten und Erlöse	4
Anlage 2 Ermittlung der Leistungseinheiten	7
Anlage 3 Ermittlung der Abschreibungen	8
Anlage 4 Ermittlung der kalkulatorischen Verzinsung	11
Anlage 5 Berücksichtigung von Kostenüber- bzw. -unterdeckungen	12

*Diese Arbeit ist urheberrechtlich geschützt und darf nur im Rahmen des erteilten Auftrags verwendet werden. Jegliche Vervielfältigung (auch von Auszügen) sowie die Weitergabe an Dritte - mit Ausnahme von Genehmigungsbehörden - ist nur gestattet, wenn wir uns **vorher** einverstanden erklärt haben.*

Heilbronn, den 25.11.2014



Denk
Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)



Bernhardt
Dipl.-Ing. Geodäsie und Geoinformatik

Rechnerischer Teil

Ermittlung der kostendeckenden Gebühren für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung

Nachfolgend sind die Aufwendungen für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung der Gemeinde Rastede zusammengestellt, um den auf die einzelnen Leistungseinheiten zu verteilenden gebührenfähigen Aufwand zu ermitteln.

1. Ermittlung der Jahreskosten

	Straßen- entwässerungs- anteil	Deckungsbedarf 2015	Gesamt
laufende Kosten (vgl. Anlage 1)	48.539 €	172.091 €	220.630 €
./. Erlöse (vgl. Anlage 1)	- €	500 €	500 €
kalkulatorische Abschreibungen (vgl. Anlage 3)	98.726 €	138.445 €	237.171 €
Kalkulatorische Verzinsung (vgl. Anlage 4)	152.013 €	73.169 €	225.182 €
Gesamtdeckungsbedarf	299.278 €	383.205 €	682.483 €

Ermittlung der kostendeckenden Gebühren für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung

2. Ermittlung der kostendeckenden Gebühr für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung (Gebührenhöchstgrenze)

ohne Berücksichtigung von Vorjahresergebnissen

$$\frac{\text{Deckungsbedarf}}{\text{Leistungseinheiten}} = \frac{383.205 \text{ €}}{1.847.859 \text{ m}^2}$$

(vgl. Anlage 2)

Niederschlagswassergebühr

0,20 €/m²

Ermittlung der laufenden Kosten und Erlöse

1. laufende Kosten :

Produkt / Kostenart		Niederschlagswasser- beseitigung €
Rohrnetz		
Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens	421200	80.000
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	427100	4.600
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	442913	100
Gräben (Unterhaltung)		
Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens	421200	2.000
RWRB		
Aufwendung Bauhof: Unterhaltung der Grundstücke	481103	18.100
Aufwendung Bauhof: Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens	481104	21.300
Aufwendung Bauhof: Unterhaltung des beweglichen Vermögens	481105	4.770
Aufwendung Bauhof: Bes. Verwaltungs- und Betriebskosten, sonstige Sachkosten	481112	960
Schaugräben		
Aufwendung Bauhof: Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens	421200	5.000
Schaugräben (Unterhaltung)		
Unterhaltung d. sonstigen unbeweglichen Vermögens	481104	8.000
Personalkosten		
Dienstaufwendungen Beamte	401100	2.500
Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	401200	29.700
Leistungsentgelt	401210	600
Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte	402100	6.100
Beiträge zur Versorgungskasse für Arbeitnehmer	402200	2.300
Beiträge gesetzl. Sozialversicherungen Arbeitnehmer	403200	5.800
Beihilfen und Unterstützungen für Beschäftigte	404100	1.800
zusätzlich		
Regiekosten aus sonstigen Produkten		27.000
Summen		220.630
gebührenfähige Kosten		
Anteil der überbauten und befestigten Grundstücksflächen in % (vgl. Ziffer 3)		78,0%
in €		172.091

Ermittlung der laufenden Kosten und Erlöse

2. Erlöse :

Produkt / Kostenart		Niederschlagswasser- beseitigung €
Rohrnetz		
Genehmigungsgebühren	331110	500
Summen		500
gebührenfähige Kosten in %		100%
in €		500

Ermittlung der laufenden Kosten und Erlöse

3. Ermittlung des Straßenentwässerungsanteils aus den laufenden Kosten

Bei der Ermittlung der überbauten und befestigten Flächen der Grundstücke wurden die Ergebnisse der Befragung der Grundstückseigentümer mittels Selbstauskunftsverfahren zu Grunde gelegt. Die einleitenden Verkehrsflächen wurden von der Verwaltung ermittelt.

Diese Flächen werden mit der angefallenen Niederschlagshöhe multipliziert. Die Niederschlagshöhe betrug in den Jahren 2003 bis 2013 im Mittelwert 0,6545 m (Wetterstation Bremen/Flughafen). Es wird davon ausgegangen, dass in Zukunft dieser Wert in etwa konstant bleibt.

Es ergibt sich folgende Berechnung der prozentualen Anteile:

Bezeichnung	m ²	Regenhöhe m	abgeflossenes Regenwasser m ³	Anteile %
Überbaute und befestigte Grundstücksflächen:	1.847.859	0,6545	1.209.424	78,0
Ermittlung der - gemäß Niederschlagswasser gebührensatzung - gewichteten Verkehrsflächen:	521.753	0,6545	341.487	22,0
Summe	2.369.612		1.550.911	100,0

Ermittlung der Leistungseinheiten

Die Summe der überbauten und befestigten (versiegelten) Grundstücksflächen bilden die Leistungseinheiten für die Kalkulation der zentralen Niederschlagswassergebühr. Die ermittelten Daten werden ständig fortgeschrieben.

Im Jahr 2015 werden voraussichtlich insgesamt veranlagt:

überbaute und befestigte Grundstücksflächen	1.847.858,60 m²
--	-----------------------------------

Ermittlung der Abschreibungen

Bezeichnung	Herstellungskosten	Abschreibung 2012	Restbuchwerte 31.12.2012	Abschreibung 2013	Restbuchwerte 31.12.2013	Abschreibung 2014	Restbuchwerte 31.12.2014	Abschreibung 2015	Restbuchwerte 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
lt. vorl. Anlagenachweis 31.12.2012									
Niederschlagswasserkanalisation									
Kanalnetz	10.280.965,67	193.309,46	7.514.890,25	152.432,30	7.362.457,95	151.545,30	7.210.912,65	150.231,30	7.060.681,35
Regenrückhaltebecken (RRB)	616.432,18	14.837,00	410.417,00	14.837,00	395.580,00	14.837,00	380.743,00	14.837,00	365.906,00
Regenwasserrückhaltebecken (RWRB)	317.989,50	364,00	316.168,88	364,00	315.804,88	364,00	315.440,88	364,00	315.076,88
Zugänge 2013									
BBPl. 63 f (Hohe Brink) - RW-Kanal	82.759,60			1.103,46	81.656,14	1.103,46	80.552,68	1.103,46	79.449,22
BBPl. 59 (GE Leucht. III)-RWK (Planung)	164.150,20			2.188,67	161.961,53	2.188,67	159.772,86	2.188,67	157.584,19
Peterstraße (SAB) - RW-Kanal	37.081,28			494,42	36.586,86	494,42	36.092,44	494,42	35.598,02
BBPl. 79 (südl. Schloßpark) - RW-Kanal	635.618,92			8.474,92	627.144,00	8.474,92	618.669,08	8.474,92	610.194,16
Eichendorffstraße (SAB) - RW-Kanal	169.460,79			2.259,48	167.201,31	2.259,48	164.941,83	2.259,48	162.682,35
BBPl.68d; westl. Tannenkrug, RWK (Rückzahlung)	-14.500,22			-193,34	-14.306,88	-193,34	-14.113,54	-193,34	-13.920,20
BBPl. 78 b Nethener Weg (Rückzahlung)	-2.381,59			-31,75	-2.349,84	-31,75	-2.318,09	-31,75	-2.286,34
Schützenhofstraße - RW-Kanal (Rückzahlung vorh. Baumaßnahme)	-10.800,18			-144,00	-10.656,18	-144,00	-10.512,18	-144,00	-10.368,18
RW-Kanäle (Friedhofsweg, Mörikestr., Reuterstr., Spreestraße, Jan-Eilers-Str., Springerw.)	42.907,85			333,73	42.574,12	572,10	42.002,02	572,10	41.429,92
RW-Kanäle (Stöltjestr., Stettiner Str., Reuterstr., Hirschtoweg, Breslauerstr.,)	35.210,97			39,12	35.171,85	469,48	34.702,37	469,48	34.232,89
Zwischensumme	12.354.894,97	208.510,46	8.241.476,13	182.158,01	9.198.825,74	181.939,74	9.016.886,00	180.625,74	8.836.260,26

Ermittlung der Abschreibungen

Bezeichnung	Herstellungskosten	Abschreibung 2012	Restbuchwerte 31.12.2012	Abschreibung 2013	Restbuchwerte 31.12.2013	Abschreibung 2014	Restbuchwerte 31.12.2014	Abschreibung 2015	Restbuchwerte 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Übertrag	12.354.894,97	208.510,46	8.241.476,13	182.158,01	9.198.825,74	181.939,74	9.016.886,00	180.625,74	8.836.260,26
Zugänge 2014									
Straßenausbau Buschweg - RW-Kanal	4.500,00					5,00	4.495,00	60,00	4.435,00
BBPl. 93 (südl.Schloßpark) - RW-Kanal	429.045,45					2.383,59	426.661,86	5.720,61	420.941,25
BBPl. 68e (GE Brombeerweg) - RW-Kanal	66.819,96					371,22	66.448,74	890,93	65.557,81
Entlastungssammler Wilhelmstraße	278.089,54					308,99	277.780,55	3.707,86	274.072,69
BBPl. 88 (nördl.Havelstr.) - RW-Kanal (Restzahlung)	87.231,32					484,62	86.746,70	1.163,08	85.583,62
Zugänge 2015									
BBPl. 15 A - Neubau Regenwasserrückhaltebecken	293.013,50							2.930,14	290.083,36
BBPl. 99 A Am Stratjebusch	242.000,00							1.613,33	240.386,67
BBPl. 78 c Nethener Weg	97.000,00							323,33	96.676,67
Ausbau Loyer Weg von Buchenstr. bis Emsoldstraße	45.000,00							150,00	44.850,00
BBPl. 88 A Erweiterung Müritzstraße	80.000,00							266,67	79.733,33
Zwischensumme	13.977.594,74	208.510,46	8.241.476,13	182.158,01	9.198.825,74	185.493,16	9.879.018,85	197.451,69	10.438.580,66
abzüglich 50%									
Straßenentwässerungsanteil	-6.988.797,37	-104.255,23	-4.120.738,07	-91.079,01	-4.599.412,87	-92.746,58	-4.939.509,43	-98.725,85	-5.219.290,33

Ermittlung der Abschreibungen

Bezeichnung	Herstellungskosten	Abschreibung 2012	Restbuchwerte 31.12.2012	Abschreibung 2013	Restbuchwerte 31.12.2013	Abschreibung 2014	Restbuchwerte 31.12.2014	Abschreibung 2015	Restbuchwerte 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<u>zuzüglich</u>									
Grundstücksanschlüsse lt. vorl. AN 31.12.2012	2.067.384,48	39.946,74	1.239.399,49	39.698,74	1.199.700,75	39.573,74	1.160.127,01	39.396,74	1.120.730,27
./.. Kostenerstattungen für zusätzliche Grundstücksanschlüsse	-3.019,58	-58,00	-2.586,00	-58,00	-2.528,00	-58,00	-2.470,00	-58,00	-2.412,00
Zugänge 2013: Grundstücksanschlüsse	13.528,09			90,19	13.437,90	180,37	13.257,53	180,37	13.077,16
Zugänge 2014: Grundstücksanschlüsse	5.000,00					33,33	4.966,67	66,67	4.900,00
Zugänge 2015: Grundstücksanschlüsse	20.000,00							133,33	19.866,67
Summen	9.091.690,36	144.143,97	5.357.551,55	130.809,93	5.810.023,52	132.476,02	6.115.390,63	138.444,95	6.375.452,43

Ermittlung der kalkulatorischen Verzinsung

2015

Bezeichnung	Straßen- entwässerung Euro	Niederschlagswasser- beseitigung Euro
Restbuchwert zum 31.12.2014 abzgl. GA-Kostenerstattungen	4.939.509,43	6.115.390,63
Restbuchwert zum 31.12.2015 abzgl. GA-Kostenerstattungen	5.219.290,33	6.375.452,43
arithmetischer Mittelwert der Restbuchwerte	5.079.399,88	6.245.421,53
(vgl. Anlage 3)		
<u>abzüglich</u>		
Zuschüsse zum 31.12.2012		-618.696,46
Zugänge 2013:		
Zuschuss Nbank IG Autobahnkreuz		-230.557,85
Zugänge 2014:		
Zuschuss August-Brötje-Straße	-12.288,77	
Zugänge 2015:		
keine Zuschüsse erwartet		0,00
RW-Beiträge zum 31.12.2012		-2.504.818,33
Nachaktivierung RW-Beiträge 2011 und 2012		-177.046,54
RW-Beiträge: Zugänge 2013		-135.336,06
RW-Beiträge: erwartete Zugänge 2014		-60.000,00
RW-Beiträge: erwartete Zugänge 2015		-80.000,00
zu verzinsendes Kapital	5.067.111,11	2.438.966,29
Mischzinssatz	3,0%	3,0%
kalkulatorische Verzinsung	152.013,33	73.168,99

Berücksichtigung von Kostenüber- bzw. -unterdeckungen

Gebühren für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung werden erstmalig ab dem 01.01.2015 von der Gemeinde Rastede erhoben.

Daher sind in der Gebührenkalkulation keine Kostenüber- bzw. -unterdeckungen aus Vorjahren zu berücksichtigen.

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/141A

freigegeben am **27.11.2014**

Stab

Sachbearbeiter/in: Herr Günther Henkel

Datum: 19.11.2014

Gebührensatzsatzung 2015 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	09.12.2014	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	15.12.2014	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2014	Rat

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage 1 zur Vorlage 2014/141A beigefügte Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2015 für die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser, die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr und die Erhebung einer Niederschlagswassergebühr wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Die Erläuterungen zu den Gebührensätzen sind den Vorlagen

- 2014/137 Festsetzung des Gebührensatzes für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung
- 2014/139 Festsetzung des Gebührensatzes 2015 für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser
- 2014/140 Festsetzung der Gebührensätze 2015 für die dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser
- 2014/212 Satzung über die Erhebung von Gebühren zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser der Gemeinde Rastede

zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

sh. Verweis auf Vorlagen.

Anlagen:

Anlage 1: Gebührensatzsatzung 2015

**Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2015 für
die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung
zur Beseitigung von Schmutzwasser,
die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung und
die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser der Gemeinde Rastede**

Aufgrund der §§ 10 und 111 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl., S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.10.2014 (Nds. GVBl., S. 291)

§ 96 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) vom 19. Februar 2010 (Nds. GVBl., S. 64), zuletzt geändert durch § 87 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) vom 03.04.2012 (Nds. GVBl., S. 46)

§ 2 Abs. 2 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur dezentralen Beseitigung von Schmutzwasser,

§ 4 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser,

§ 4 der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rastede

§ 4 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Niederschlagswasser

und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) i.d.F. der Neubekanntmachung vom 23.01.2007 (Nds. GVBl., S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2012 (Nds. GVBl., S. 279)

hat der Rat der Gemeinde Rastede in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gebührensatz für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt ab 2015 je cbm Abwasser 2,10 €.

§ 2

Gebührensätze für die dezentrale Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt ab 2015 für die Abwasserbeseitigung

- | | |
|--|---------|
| a) aus Hauskläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers / Fäkalschlamms | 73,00 € |
| b) aus abflusslosen Gruben je cbm eingesammelten Abwassers / Fäkalschlamms | 62,50 € |

§ 3

Gebührensätze für die von der Gemeinde betriebene öffentliche Straßenreinigung

Der Gebührensatz beträgt für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung ab 2015 jährlich 13,00 €.

§ 4

Gebührensatz für die von der Gemeinde betriebene öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser

Der Gebührensatz beträgt für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasser ab 2015 jährlich 0,20 € je m² befestigte oder überbebaute Grundstücksfläche, die an die Niederschlagswasserbeseitigung je m² angeschlossen ist.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Rastede, den _____

von Essen
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/213

freigegeben am **24.11.2014**

Stab

Sachbearbeiter/in: Herr Günther Henkel

Datum: 19.11.2014

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	09.12.2014	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	15.12.2014	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2014	Rat

Beschlussvorschlag:

Die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser wird gemäß der Anlage 1 zu dieser Vorlage beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Rastede hatte 1999 die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser beschlossen. Damals wurde, auch im Hinblick auf eine nicht erforderliche Differenzierung, der Begriff des Abwassers auch für Schmutzwasser verwendet. Dies ist insofern korrekt, als dass das Wasserrecht den Begriff „Abwasser“ sowohl für Schmutzwasser als auch für Niederschlagswasser verwendet.

Durch die Einführung einer Niederschlagswassergebühr (vgl. Vorlage 2014/212) ist es jedoch erforderlich, eine Abgrenzung vom Wortlaut her zu treffen. Gleichzeitig wurden Änderungen redaktioneller Art berücksichtigt. Dies bezieht sich insbesondere auf die Klarstellung des Erhebungszeitraumes, der Entstehung der Gebührenschuld und der erforderlichen Datenverarbeitung. Die Änderungen sind in dem Satzungsentwurf *kursiv* dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser

1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser

Aufgrund §§ 10 und 111 des Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) i. d. F. v. 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.10.2014 (Nds. GVBl. S. 291) i. V. m. § 5 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) in der Fassung vom 23.01.2007, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 279) hat der Rat der Gemeinde Rastede in seiner Sitzung vom 2014 folgende Abgabensatzung zur Erhebung von Schmutzwassergebühren beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Gemeinde Rastede betreibt Kanalisations- und *Schmutzwasserreinigungsanlagen* (öffentliche Abwasseranlagen) als eine jeweils einheitliche öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Satzung über die Abwasserbeseitigung (Abwasserbeseitigungssatzung) vom 12.06.1995
- (2) Die Gemeinde erhebt nach Maßgabe dieser Satzung Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der zentralen öffentlichen Schmutzwasseranlage (*Schmutzwassergebühren*).

§ 2 Schmutzwassergebühr Grundsatz

Für die Inanspruchnahme der zentralen öffentlichen *Schmutzwasseranlagen* werden *Schmutzwassergebühren* für die Grundstücke erhoben, die an diese öffentliche *Schmutzwasseranlage* angeschlossen sind oder in diese entwässern.

§ 3 Gebührenmaßstäbe

- (1) Die *Schmutzwassergebühr* für die Schmutzwasserentsorgung wird nach der *Schmutzwassermenge* bemessen, die in die öffentliche *Schmutzwasseranlage* gelangt. Berechnungseinheit für die Gebühr ist 1 cbm *Schmutzwasser*.
 - 1.) Als in die öffentliche *Schmutzwasseranlage* gelangt gelten
 - a) die dem Grundstück aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen zugeführte und durch Wasserzähler ermittelte Wassermenge,
 - b) die auf dem Grundstück gewonnene und dem Grundstück sonst zugeführte Wassermenge,
 - c) die tatsächlich eingeleitete *Schmutzwassermenge* bei Bestehen einer *Schmutzwassermesseinrichtung*.
 - 2.) Hat ein Wasserzähler oder eine *Schmutzwassermesseinrichtung* nicht richtig oder überhaupt nicht angezeigt, so wird die Wasser- bzw. *Schmutzwassermenge* von der Gemeinde bzw. vom Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV) unter Zugrundelegung des Verbrauches bzw. der Einleitungsmenge für die letzte Ablesung

periode und unter Berücksichtigung der begründeten Angaben des Gebührenpflichtigen geschätzt.

- 3.) Die Wassermengen nach Ziff. 1 Buchst. b) hat der Gebührenpflichtige der Gemeinde für den abgelaufenen Bemessungszeitraum innerhalb des folgenden Monats anzuzeigen. Die Anzeige ist gegenüber dem OOWV zu erstatten, wenn dieser gemäß § 9 zuständig ist. Die Wassermengen sind durch Wasserzähler nachzuweisen, die der Gebührenpflichtige auf seine Kosten einbauen muss. Die Wasserzähler müssen den Bestimmungen des Eichgesetzes entsprechen. Wenn die Gemeinde auf solche Messeinrichtungen verzichtet, kann sie als Nachweis über die Wassermengen prüfbare Unterlagen verlangen. Sie ist berechtigt, die Wassermengen zu schätzen, wenn diese auf andere Weise nicht ermittelt werden können.
- 4.) Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentliche *Schmutzwasseranlage* gelangt sind, werden auf Antrag abgesetzt. Der Antrag ist nach Ablauf des Kalenderjahres innerhalb eines Monats bei der Gemeinde einzureichen. Der Antrag ist nach Ablauf der Ableseperiode innerhalb eines Monats beim OOWV einzureichen, wenn dieser gemäß § 9 zuständig ist. Für den Nachweis gilt Ziff. 3. Satz 2 bis 4 sinngemäß. Die Gemeinde kann auf Kosten des Antragstellers Gutachten anfordern. Zuviel erhobene Gebühren sind zu verrechnen.

§ 4 Gebührensatz

Der Gebührensatz wird in einer besonderen Satzung festgesetzt.

§ 5 Zusatzgebühren

(1) Für überdurchschnittlich verschmutztes *Schmutzwasser* gilt Folgendes:

1. Bei Grundstücken, von denen aufgrund gewerblicher und/oder industrieller Nutzung überdurchschnittlich verschmutztes *Schmutzwasser* in die öffentliche *Schmutzwasseranlage* gelangt, wird eine Zusatzgebühr erhoben.
2. Als überdurchschnittlich verschmutzt gilt *Schmutzwasser*, wenn der Verschmutzungsgrad - dargestellt als CSB (chemischer Sauerstoffbedarf ermittelt aus der unabgesetzten, homogenisierten Probe nach der Dichromatmethode) - den Wert von 700 g/cbm übersteigt.
3. Die erhöhte *Schmutzwassergebühr* für die Einleitung von *Schmutzwasser* i. S. von Abs. 2 errechnet sich pro cbm eingeleitetem *Schmutzwasser* nach der Formel

$$G * (x * \frac{\text{festgestellter CSB}}{700} + Y)$$

wobei G die *Schmutzwassergebühr* nach § 4, x der schmutzfrachtabhängige und Y der mengenabhängige Gebührenanteil für die öffentlichen *Schmutzwasseranlagen* bedeuten.

4. Der Verschmutzungsgrad wird aus dem Mittelwert von fünf Messungen (24 Std.-Mischprobe) an Ort und Stelle im Laufe eines Veranlagungsjahres ermittelt. Die Messergebnisse sind dem Gebührenpflichtigen mitzuteilen.
- (2) Für die Ablesung von Sonderzählern gilt Folgendes:

Für die Ablesung der Sonderzähler zur Ermittlung der nachweislich nicht in die öffentliche *Schmutzwasseranlage* gelangten Mengen nach § 3 Absatz 1 Ziffer. 4 ist eine Sondergebühr zu entrichten. Diese Gebühr beträgt 50,00 €, wenn die Ablesung nicht gelegentlich mit der Ablesung der Frischwassermenge durch den OOWV erfolgt; die Gebühr beträgt im Übrigen 20,00 €.

§ 6 Gebührenpflichtige

- (1) Gebührenpflichtig ist der Eigentümer; wenn ein Erbbauberechtigter bestellt ist, tritt an dessen Stelle der Erbbauberechtigte des angeschlossenen Grundstückes. Gebührenpflichtige sind außerdem Nießbraucher oder sonstige zur Nutzung des Grundstückes Berechtigte. Mehrere Gebührenpflichtige sind Gesamtschuldner.
- (2) Beim Wechsel des Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit dem Tage des Wechsels auf den neuen Gebührenpflichtigen über. Wenn der bisher Gebührenpflichtige die Mitteilung über den Wechsel gem. § 12 Abs. 1 versäumt, so haftet er für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Gemeinde entfallen, neben dem neuen Gebührenpflichtigen.

§ 7 Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht

Die Gebührenpflicht entsteht, sobald das Grundstück an die zentrale öffentliche *Schmutzwasseranlage* angeschlossen ist oder der zentralen öffentlichen *Schmutzwasseranlage* von dem Grundstück *Schmutzwasser* zugeführt wird. Sie erlischt, sobald der Grundstücksanschluss beseitigt wird oder die Zuführung von *Schmutzwasser* endet.

§ 8 Erhebungszeitraum und Entstehung der Gebührenschuld

- (1) Erhebungszeitraum ist außer in den Fällen des Absatzes 2 das Kalenderjahr. *Entsteht die Gebührenpflicht während des Kalenderjahres, so ist der Restteil des Jahres der Erhebungszeitraum.*
- (2) *Die Gebührenschuld entsteht jeweils mit dem Ende des Erhebungszeitraumes. Erlischt die Gebührenpflicht vor Ablauf des Erhebungszeitraumes, so entsteht die Gebührenschuld mit Ende der Gebührenpflicht.*
- (3) *In den Fällen des Wechsels des Gebührenpflichtigen entsteht die Gebührenschuld für den bisherigen Gebührenpflichtigen mit Beginn des auf den Übergang der Gebühren*

pflicht folgenden Kalendermonats und für den neuen Gebührenpflichtigen mit dem Ende des Kalenderjahres.

- (4) *Soweit die Gebühr nach den durch Wasserzähler ermittelten Wassermengen erhoben wird (§ 3 Abs. 1 Ziff. 1 Buchst. a)), gilt als Berechnungsgrundlage für den Erhebungszeitraum der Wasserverbrauch der Ableseperiode, die jeweils dem 31.12. des Kalenderjahres vorausgeht.*
- (5) *Soweit die Gebühr nach der von dem OOWV zugeführten Wassermenge über Wasserzähler (§ 3 Abs. 1 Ziff. 1 Buch. a)) ermittelt und von ihm abgerechnet wird (§ 9), gilt als Erhebungszeitraum die einjährige Ableseperiode, an dessen Ende die Gebührenschuld entsteht. Die Ableseperiode beginnt und endet jeweils am Tag der Ablesung. Berechnungsgrundlage für den Erhebungszeitraum ist der für die Ableseperiode festgestellte Wasserverbrauch. Bei Gebührenerhöhung und bei Gebührensenkung wird der erhöhte oder ermäßigte Gebührensatz zeitanteilig nach Tagen berechnet. Grundlage der Berechnung ist die durchschnittliche Wassermenge je Tag bezogen auf die Ableseperiode. Absatz 3 gilt entsprechend.*

§ 9

Berechnung, Festsetzung und Einziehung durch den OOWV

Der OOWV ist für die Ermittlung der Berechnungsgrundlagen, die Berechnung, die Festsetzung und die Einziehung der Schmutzwassergebühr nach Maßgabe dieser Satzung zuständig. Gemäß § 12 Abs. 1 NKAG ist der Verband entsprechend beauftragt. Ausgenommen hiervon sind die Fälle des § 3 Abs. 1 Ziff. 4, soweit die Wassermengen über Wasserzähler oder sonstige *Schmutzwassermesseinrichtungen* nicht richtig oder überhaupt nicht ermittelt werden können und die Fälle in denen nach § 5 Absatz 1 (überdurchschnittlich verschmutztes *Schmutzwasser*) eine Zusatzgebühr erhoben wird. Für die Feststellung, auf welche Fälle die Ausnahmeregelung gemäß dem vorstehenden Satz zutrifft, ist die Gemeinde zuständig.

§ 10

Veranlagung und Fälligkeit

- (1) *Auf die nach Ablauf des Erhebungszeitraumes festzusetzende Gebühr sind vierteljährlich Abschlagszahlungen am 15.02., 15.05., 15.08 und 15.11. des laufenden Jahres zu leisten. Die Höhe der Abschlagszahlungen wird durch den Bescheid nach den Berechnungsdaten des Vorjahres festgesetzt.*

*Entsteht die Gebührenpflicht erstmalig im Laufe eines Kalenderjahres, so wird der Abschlagszahlung beim Schmutzwasser diejenige *Schmutzwassermenge* zu Grunde gelegt, die dem tatsächlichen Wasserverbrauch des ersten Monats entspricht.*

*Die *Schmutzwassergebühr* wird durch Bescheid festgesetzt und einen Monat nach der Bekanntgabe des Bescheides fällig. Das Gleiche gilt für die Erhebung der Abschlagszahlungen. Die Gebühr kann zusammen mit anderen Abgaben angefordert werden.*

Im Einzelfall kann die Gemeinde Rastede bei Schmutzwassergroßleinleitern eine monatliche Abrechnung vornehmen.

- (2) Soweit der OOWV die Schmutzwassergebühr abrechnet, sind sechs Abschlagszahlungen in zweimonatlichen Abständen zu leisten. Der zwölfte Monat ist Abrechnungsmonat. Die Abschlagszahlungen werden auf der Grundlage des jeweils vorhergehenden Jahresmessergebnisses durch Bescheid festgesetzt. In diesem Bescheid werden auch die Fälligkeiten festgesetzt.

Entsteht die Gebührenpflicht erstmalig, so wird vom OOWV die Höhe der Abschlagszahlungen entsprechend seiner Regeln für die Berechnung der Wasserverbrauchsmengen und Abschläge ermittelt.

Die *Schmutzwassergebühr* wird durch Bescheid festgesetzt und entsprechend der Angaben in dem Bescheid fällig.

§ 11

Auskunfts- und Duldungspflicht

- (1) Die Abgabepflichtigen und ihre Vertreter haben der Gemeinde bzw. dem von ihr beauftragten Dritten jede Auskunft zu erteilen, die für die Festsetzung und Erhebung der Abgaben erforderlich ist.
- (2) Die Gemeinde bzw. dem von ihr beauftragten Dritten können an Ort und Stelle ermitteln. Die nach Abs. 1 zur Auskunft verpflichteten Personen haben dies zu ermöglichen und in dem erforderlichen Umfang zu helfen.
- (3) Soweit sich die Gemeinde bei der öffentlichen Wasserversorgung eines Dritten bedient, haben die Abgabepflichtigen zu dulden, dass sich die Gemeinde bzw. der von ihr nach Abs. 1 Beauftragte zur Feststellung der *Schmutzwassermengen* nach § 3 Abs. 1 Ziff. 1 Buchst. a) die Verbrauchsdaten von dem Dritten ermitteln und mitteilen bzw. über Datenträger übermitteln lässt.

§ 12

Anzeigepflicht

- (1) Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist der Gemeinde bzw. dem OOWV sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen.
- (2) Sind auf dem Grundstück Anlagen vorhanden, die die Berechnung der Abgaben beeinflussen, so hat der Abgabepflichtige dies unverzüglich der Gemeinde bzw. dem OOWV schriftlich anzuzeigen. Dieselbe Verpflichtung besteht für ihn, wenn solche Anlagen neu geschaffen, geändert oder beseitigt werden.
- (3) Ist zu erwarten, dass sich im Laufe des Kalenderjahres die *Schmutzwassermenge* um mehr als 50 v. H. der *Schmutzwassermenge* des Vorjahres erhöhen oder ermäßigen wird, so hat der Abgabepflichtige hiervon der Gemeinde bzw. dem OOWV unverzüglich Mitteilung zu machen.

§ 13
Datenverarbeitung

- (1) *Zur Feststellung der sich aus dieser Satzung ergebenden Abgabepflichten sowie zur Festsetzung der Erhebung dieser Abgaben ist die Verarbeitung (§ 3 Abs. 3 Niedersächsisches Datenschutzgesetz (NSDG)) der hierfür erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten gem. §§ 9 und 10 NSDG (insbesondere Vor- und Zunahme der Abgabepflichtigen und deren Anschrift, Grundstücksbezeichnung nebst Größe und Daten zu den versiegelten Flächen und Rückhalteanlagen) durch die Gemeinde zulässig.*
- (2) *Die Gemeinde darf die für Zwecke der Grundsteuer des Liegenschaftsbuches, des Melderechts, der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung (Schmutz- und Niederschlagswassergebühren) bekannt gewordene und personen- und grundstücksbezogene Daten für die in Abs. 1 genannten Zwecke nutzen und sich Daten von den entsprechenden Behörden (z. B. Finanz-, Kataster-, Einwohnermelde- und Grundbuchamt) übermitteln lassen, was auch im Wege automatischer Abbuchverfahren erfolgen kann.*

§ 14
Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen § 3 Ziff. 3, §§ 11 und 12 der Satzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 18 Abs. 2 NKAG.

§ 15
Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt *am Tage nach ihrer Bekanntmachung, frühestens jedoch zum 01.01.2015 in Kraft.*

Rastede, den 2014

gez. von Essen
Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2014/206

freigegeben am **05.12.2014**

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 11.11.2014

Auswirkung einer möglichen Anhebung der Ortssteuern

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

09.12.2014

Gremium

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über Auswirkungen der möglichen Anhebung der Ortssteuern wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Aus der Mitte des Finanzausschusses am 10.11.2014 war die Bitte geäußert worden, eine Übersicht über Auswirkungen einer möglichen Steuererhöhung zu erhalten.

Formalrechtlich war nach dem jetzigen Stand der Planungen für den Haushaltsplan 2015 eine Anhebung der örtlichen Steuersätze nicht erforderlich.

In der Tabelle (Tab.) 1 sind für alle Ortssteuern die aktuellen Hebesätze sowie die einzelnen Beiträge genannt.

Aus Sicht der Verwaltung wäre zu prüfen, inwieweit bei einer Erhöhung die Realsteuerhebesätze nicht auch an die übrigen Ortssteuern anzupassen wären. Es versteht sich von selbst, dass, je nach Lebensumständen, dann in einzelnen Fällen eine kombinatorische Wirkung eintreten kann.

Ebenfalls in Tab. 1 sind mögliche Änderungen dargestellt, deren spezifische Auswirkungen anhand von Beispielen in Tab. 2 angeführt werden.

Da sich die Realsteuerhebesätze bei individuellen Grundstücks- beziehungsweise gewerblichen Gegebenheiten unterschiedlich auswirken, wurden unterschiedliche Beispielsfälle mit unterschiedlichen Hebesätzen aufgeführt.

Tab. 1

Steuerart	Hebesatz aktuell		Hebesatz mögliche Veränderung		Letzte Anhebung
Grundsteuer A	280 %		300 % oder keine Änderung		01.01.2003
Grundsteuer B	300 %		320 % oder 340 %		01.01.2003
Gewerbesteuer	310 %		330 % oder 325 %		01.01.2003
Hundesteuer	1. Hund	43,00 €	1. Hund	50,00 €	01.01.2002
	2. Hund	61,00 €	2. Hund	80,00 €	
	weiterer Hund	80,00 €	weiterer Hund	120,00 €	
	Kampfhund	0,00 €	Kampfhund	500,00 €	
Vergnügungs- steuer	Geräte mit Gewinnmöglichkeit	Gaststätte: 23,00 € Spielhalle: 61,00 €	Geräte mit Gewinnmöglichkeit	Abschaffung der Pauschalbesteuerung und Einführung Besteuerung nach Gewinn: 15 %	01.01.2002
	Geräte ohne Gewinnmöglichkeit	Gaststätte: 6,00 € Spielhalle: 38,00 €	Geräte ohne Gewinnmöglichkeit	Gaststätte: 20,00 € Spielhalle: 50,00 €	
	Geräte: Darstellung Gewalttätigkeiten	0,00 €	Geräte: Darstellung Gewalttätigkeiten	300,00 €	
	Musikautomaten	8,00 €	Musikautomaten	10,00 €	
	PC-Bildschirmplätze	0,00 €	PC-Bildschirmplätze	10,00 €	

Beispiele für die Betroffenheiten der Steuerzahler:

Tab. 2

Grundsteuer A:

Betrieb	Einheit s-wert	X Steuer- messzahl	Mess- betrag	Grundsteuer				
				bisher	Ergebnis der Erhöhung			
					Prozent 280	Prozent 290	Prozent 300	Prozent 310
	Euro	v. Tsd.	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Nebenerwerbsbetrieb; ca. 4 ha	12.425	6	74,55	208,74	216,20	223,65	231,11	238,56
Mittlerer landw. Be- trieb mit Milchvieh- haltung; ca. 33 ha	19.223		115,34	322,95	334,49	346,02	357,55	369,09
Größerer landw. Be- trieb mit Milchvieh- haltung; ca. 47 ha	57.212		343,27	961,16	995,48	1.029,81	1.064,14	1.098,46
				Einheitswert	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung
				12.425	7,46	14,91	22,37	29,82
				19.223	11,54	23,07	34,60	46,14
				57.212	34,32	68,65	102,98	137,30

Grundsteuer B:

Grundstücks- größe	Baujahr Haus	Einheitswert	Messbetrag	Grundsteuer				
				bisher	Ergebnis der Erhöhung			
				Prozent 300	Prozent 310	Prozent 320	Prozent 330	Prozent 340
				Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
qm		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
819	1934	10.788,26	28,05	84,15	86,96	89,76	92,57	95,37
729	1991	51.538,22	145,87	437,61	452,2	466,78	481,37	495,96
725	2008	59.207,00	172,71	518,13	535,4	552,67	569,94	587,21
				Grundstücks- größe qm	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung
				819	2,81	5,61	8,42	11,22
				729	14,59	29,17	43,76	58,35
				725	17,27	34,54	51,81	69,08

Gewerbesteuer:

Gewinn		Steuermess- betrag	Gewerbeste- uermess- betrag	Gewerbesteuer				
				bisher	Ergebnis der Erhöhung			
aus Gewerbe- betrieb Euro	abgerundet auf volle 100 Euro			Prozent 310	Prozent 320	Prozent 330	Prozent 340	Prozent 350
				Prozent	Euro	Euro	Euro	Euro
4.287	4.200	5	210,00	651,00	672,00	693,00	714,00	735,00
13.964	13.900		695,00	2.154,50	2.224,00	2.293,50	2.363,00	2.432,50
568	500		25,00	77,50	80,00	82,50	85,00	87,50
				Gewerbest.- messbetrag	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung	zusätzliche Belastung
				210,00	21,00	42,00	63,00	84,00
				695,00	69,50	139,00	208,50	278,00
				25,00	2,50	5,00	7,50	10,00

In Tab. 3 ist dargestellt, welche Mehrerträge sich dadurch für den Haushalt ergeben würden auf der Grundlage aktueller Zahlungsdaten. Hierbei handelt es sich um Nettobeträge der Realsteuern.

Die übrigen Ortssteuern würden für eine weitere Verbesserung von rund 50.000 € sorgen.

Eine alternative Betrachtung wurde in Tab. 3 insoweit angestellt, als dass eine kompensatorische Wirkung bei Festlegung eines Steuersatzes auf eine bestimmte und von einer gleichmäßigen Erhöhung der anderen Hebesätze abweichende Höhe vorgenommen wurde.

Die Alternative beinhaltet, die Hebesätze nicht durchgängig um 20 % anzuheben, sondern

- den Gewerbesteuerhebesatz auf den im Landkreis sonst am niedrigsten vorhandenen Hebesatz, also von 310 % auf 325 % anzuheben und im übrigen
- die Restkompensation über die Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B vorzunehmen, also von 300 % auf 340 %

Tab. 3

	Steueraufkommen	Erhöhung			
		Ansatz 2015	Änderung für Rastede (+ 20 %)	Änderung für Rastede (GewSt. im LK niedrigster Wert. Ausgleich über GrdSt. B)	Höchstwerte im LK Landesdurchschnitt
Prozent		280	300	280	330
Grundsteuer A		-135.000,00	-144.642,86	-135.000,00	-159.107,14
	Mehrerträge:		-9.642,86	0,00	-24.107,14
Prozent		300	320	340	350
Grundsteuer B		-2.370.000,00	-2.528.000,00	-2.686.000,00	-2.765.000,00
	Mehrerträge:		-158.000,00	-316.000,00	-395.000,00
Prozent		310	330	325	360
Gewerbesteuer		-8.100.000,00	-8.622.580,65	-8.491.935,48	-9.406.451,61
	Mehrerträge:		-522.580,65	-391.935,48	-1.306.451,61
Summe Mehrerträge:			-690.223,50	-707.935,48	-1.725.558,76

Die Tab. 4 und Tab. 5 enthalten Übersichten über die Gemeinden im Ammerland beziehungsweise ausgewählten Gemeinden der Umgebung. Eine Übersicht über die Hebesätze für die Gemeindesteuern für die Gemeinden im Bezirk der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Tab. 4

Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer:

	Apen	Bad Zwischenahn	Edewecht	Rastede	Westerstede	Wiefelstede	Landes-durchschnitt
Grundsteuer A	330	330	300	280/300/280	315	300	354
Grundsteuer B	330	350	300	300/320/340	325	320	370
Gewerbesteuer	350	360	325	310/330/325	340	330	373

	Berne	Hatten	Hude	Varel	Wardenburg	Wildeshausen
Grundsteuer A	390	350	354	390	350	380
Grundsteuer B	400	330	334	380	320	340
Gewerbesteuer	400	340	334	380	320	340

Hundesteuer:

	Apen	Bad Zwischenahn	Edewecht	Rastede jetzt/Vorschlag	Westerstede	Wiefelstede
1. Hund	42	50	42	43/50	50	60
2. Hund	62	70	78	61/80	100	120
jeder weitere Hund	92	90	102	80/120	200	240
Kampfhunde/gefährliche Hunde	410	500	336	500	500	0

Tab. 5

Vergnügungsteuer:

	Geräte mit Gewinnmöglichkeiten			Geräte ohne Gewinnmöglichkeiten	
	nach Spiel-einsatz	in Gaststätten monatl. je Gerät	in Spielhallen monatl. je Gerät	in Gaststätten monatl. je Gerät	in Spielhallen monatl. je Gerät
Apen	15%			20,00	50,00
Bad Zwischenahn		60,00	150,00	15,00	45,00
Edewecht	15%			20,00	50,00
Rastede	jetzt: 0 %	jetzt: 23,00	jetzt: 61,00	jetzt: 6,00	jetzt: 38,00
	Vorschlag: 15 %	Vorschlag: entfällt	Vorschlag: entfällt	Vorschlag: 20,00	Vorschlag: 50,00
Westerstede	15%			20,00	50,00
Wiefelstede		22,00	75,00	10,00	75,00

	Geräte mit denen Gewalttätigkeiten dargestellt werden monatl. je Gerät	Musikautomaten monatl. je Gerät	PC-Bildschirmplätze monatl. je Gerät
Apen	300,00	10,00	10,00
Bad Zwischenahn	195,00	10,00	
Edewecht	300,00	10,00	10,00
Rastede	jetzt: 0,00	jetzt: 8,00	jetzt: 0,00
	Vorschlag: 300,00	Vorschlag: 10,00	Vorschlag: 10,00
Westerstede	300,00	10,00	10,00
Wiefelstede	150,00		

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

Anlage 1: Hebesätze Gemeindesteuern Bezirk Oldenburgische IHK - Stand 31-05-2014

**Überblick über die Hebesätze für die Gemeindesteuern in den im Bezirk der
Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer gelegenen Gemeinden**

31.05.2014

Gemeinde bzw. Stadt	Gewerbe- steuer	Grundsteuer	
		A	B
		-Hebesätze in v. H.-	
Apen	350	330	330
Bad Zwischenahn	360	330	350
Bakum	310	290	290
Barßel	350	340	340
Berne	390	400	400
Bockhorn	350	350	350
Bösel	340	355	345
Brake	405	420	420
Butjadingen	400	400	400
Cappeln	330	310	320
Cloppenburg	380	330	330
Damme	318	306	317
Delmenhorst	405	350	415
Dinklage	327	316	326
Dötlingen	380	340	340
Edeweicht	325	300	300
Elsfleth	400	420	420
Emstek	340	300	300
Essen	330	320	320
Friesoythe	380	331	343
Ganderkesee	380	340	340
Garrel	335	310	310
Goldenstedt	320	290	290
Großenkneten	380	300	300
Harpstedt, Samtgemeinde			
Beckeln	380	350	350
Colnrade	380	350	350
Dünsen	380	330	330
Groß Ippener	380	280	280
Harpstedt	380	350	350
Kirchseelte	380	350	350
Prinzhöfte	380	280	280
Winkelsett	380	350	350

Gemeinde bzw. Stadt	Gewerbe- steuer	Grundsteuer	
		A	B
		-Hebesätze in v. H.-	
Hatten	350	330	340
Holdorf	330	320	330
Hude	354	334	334
Jade	395	395	395
Jever	380	380	380
Lastrup	340	310	310
Lemwerder	360	360	360
Lindern	350	340	340
Löningen	340	340	340
Lohne	300	275	275
Molbergen	340	320	320
Neuenkirchen-Vörden	340	320	330
Nordenham	410	420	420
Oldenburg	430	360	430
Ovelgönne	390	400	400
Rastede	310	280	300
Sande	400	400	400
Saterland	350	340	340
Schortens	380	380	380
Stadland	390	350	350
Steinfeld	300	300	300
Varel	390	380	380
Vechta	320	280	280
Visbek	315	285	285
Wangerland	400	400	400
Wangerooge	360	410	410
Wardenburg	350	320	320
Westerstede	340	315	325
Wiefelstede	330	300	320
Wildeshausen	380	340	340
Wilhelmshaven	450	410	480
Zetel	330	330	330

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/155Afreigegeben am **09.12.2014****Stab**

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 27.11.2014

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	09.12.2014	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	15.12.2014	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2014	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2015 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2015 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	31.633.419 Euro
bei den Aufwendungen mit	31.633.419 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltung	28.968.805 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	28.220.136 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	4.463.600 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	11.868.950 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.214.681 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	558.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm 2015 bis 2018 wird beschlossen.
4. Die Finanzplanung 2015 bis 2018 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015 wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Die Fachausschussberatungen sind abgeschlossen und haben zu keinen wesentlichen Korrekturen am Entwurf des Haushaltsplanes geführt.

Von größerer Bedeutung war jedoch die letzte Entwicklung bei den Allgemeinen Deckungsmitteln (Grundsteuern, Gewerbesteuer, Beteiligung an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, Kreis- und Gewerbesteuerumlage). Hier ist gegenüber der Entwurfsplanung im Saldo mit 260.200 Euro weniger Einnahmen zu rechnen.

Gründe:

- Beteiligung an der Einkommensteuer:

Die November-Steuerschätzung geht gegenüber der Mai-Steuerschätzung von einer niedrigeren Verteilungsmasse aus. Weil die Verwaltung bei der Veranschlagung ihrer Ansätze die Orientierungsdaten maximal ausgeschöpft hatte, musste jetzt eine Korrektur um 441.000 Euro nach unten vorgenommen werden.

- Schlüsselzuweisungen

Auch hier lassen sich die optimistischen Einschätzungen nicht halten. Weil der Grundbetrag unterhalb der Einschätzung der Orientierungsdaten des Landes liegt, musste die Einnahme um 34.000 Euro nach unten korrigiert werden.

Die endgültige Höhe der Schlüsselzuweisungen steht allerdings immer noch nicht fest, weil die maßgebliche Einwohnerzahl zum 30.06.2014 noch nicht bekannt ist. Das Landesamt für Statistik hat in diesen Tagen informiert, dass die Einwohnerzahl erst gegen Ende Februar 2015 mitgeteilt wird. Die Höhe der Schlüsselzuweisungen wird sich dann also noch ändern.

Die Kompensation der Einnahmeausfälle erfolgte u.a. mit folgenden wesentlichen Positionen:

- Beteiligung an der Umsatzsteuer

Die November-Steuerschätzung sagt eine höhere Verteilmasse voraus. Diese optimistische Einschätzung wurde vollständig bei der Einnahmeberechnung berücksichtigt.

- Gewerbesteuer

Die im Zeitpunkt der Verfassung der Vorlage gegebene Sollstellung der Steuereinnahmen für dieses Jahr erlaubte noch eine entsprechende Anpassung des Haushaltsansatzes (plus 100.000 Euro).

- Gebühren für die Beseitigung von Niederschlagswasser

Versäumt worden war die Veranschlagung der Verrechnung der Gebühr vom zahlungspflichtigen Produkt Straße an das Produkt Niederschlagswasser. Deshalb sind die Korrekturwerte in diesen beiden Positionen hoch. Aufgrund der Kalkulation wurde die Nettoeinnahme um 40.000 Euro nach oben korrigiert.

Im Bereich Investitionen verändert sich das Nettovolumen um 829.950 Euro nach unten auf 7.405.350 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sachverhalt.

Anlagen:

Anlage 1: Haushaltssatzung

Anlage 2: Gesamthaushalt

Anlage 3: Änderungen im Ergebnishaushalt seit dem ersten Finanzausschuss

Anlage 4: Änderungen bei den Investitionen seit dem ersten Finanzausschuss

Anlage 5: Investitionsprogramm

Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund der §§ 10, 58 und 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Oktober 2014 (Nds. GVBl. S. 291) hat der Rat der Gemeinde Rastede in der Sitzung am 16.12.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	31.633.419 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	31.633.419 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	0 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	0 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.968.805 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.220.136 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.463.600 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.468.950 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.814.681 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	558.000 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	40.247.086 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	40.247.086 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 6.814.681 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 3.933.000 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2015 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt :

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	280 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.

2. Gewerbesteuer	310 v. H.
------------------	-----------

Rastede, den 16.12.2014

von Essen
Bürgermeister

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Rechnungs- ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres 1)	Ansatz des ersten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanz- planung 2)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben		-17.117.000	-19.202.000	-19.860.000	-20.642.000	-21.129.000
02. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-5.097.700	-3.726.690	-3.917.200	-4.406.200	-4.567.200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten		-1.722.133	-1.767.614	-1.737.926	-1.713.607	-1.713.607
04. sonstige Transfererträge		-202.700	-292.600	-292.600	-292.600	-292.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-2.952.450	-3.537.450	-3.539.100	-3.539.100	-3.539.100
06. privatrechtliche Entgelte		-3.418.085	-2.335.405	-2.143.405	-1.375.405	-1.175.405
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-766.760	-725.360	-713.960	-713.960	-713.960
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-75.500	-139.000	-139.000	-139.000	-139.000
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen		1.216.000	855.000	560.000	420.000	420.000
11. sonstige ordentliche Erträge		-723.100	-762.300	-762.300	-762.300	-762.300
12.= Summe ordentliche Erträge		-30.859.428	-31.633.419	-32.545.491	-33.164.172	-33.612.172
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		7.487.700	7.930.800	8.085.600	8.249.600	8.371.890
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.330.393	6.231.214	6.389.126	6.613.326	6.580.826
16. Abschreibungen		3.318.803	3.343.723	3.478.840	3.363.978	3.349.354
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		370.000	344.000	492.300	612.500	725.000
18. Transferaufwendungen		10.802.900	11.709.800	12.029.800	12.300.800	12.599.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		1.890.741	1.994.022	1.996.022	1.961.522	1.962.022
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		658.891	79.860	73.803	62.446	23.280
21.= Summe ordentliche Aufwendungen		30.859.428	31.633.419	32.545.491	33.164.172	33.612.172
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		658.891	79.860	73.803	62.446	23.280
22. ordentliches Ergebnis		-658.891	-79.860	-73.803	-62.446	-23.280
23. außerordentliche Erträge						
24. außerordentliche Aufwendungen						
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26. Summe aus Zeile 24 und 25						
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
27. außerordentliches Ergebnis						
28. Jahresergebnis		-658.891	-79.860	-73.803	-62.446	-23.280
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
Fortgeschriebenes Jahresergebnis		-658.891	-79.860	-73.803	-62.446	-23.280

1) bei einem Haushalt für zwei Jahre in besonderen Spalten die Ansätze nach Jahren getrennt

2) bei einem Haushalt für zwei Jahre werden noch Ansätze eines weiteren Jahres angegeben

3) außer für Investitionstätigkeit

4) außer Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit

Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres 1)	Ansatz des ersten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben		-17.117.000	-19.202.000	-19.860.000	-20.642.000	-21.129.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.097.700	-3.726.690	-3.917.200	-4.406.200	-4.567.200
03. sonstige Transfereinzahlungen		-202.700	-292.600	-292.600	-292.600	-292.600
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-2.952.450	-3.537.450	-3.539.100	-3.539.100	-3.539.100
05. privatrechtliche Entgelte		-588.085	-585.405	-585.405	-585.405	-585.405
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-766.760	-725.360	-713.960	-713.960	-713.960
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-75.500	-139.000	-139.000	-139.000	-139.000
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. Vermögensgegenstände						
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		-720.100	-760.300	-760.300	-760.300	-760.300
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-27.520.295	-28.968.805	-29.807.565	-31.078.565	-31.726.565
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal		7.584.200	7.941.100	8.090.500	8.247.900	8.406.090
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. GVG		6.330.393	6.231.214	6.389.126	6.613.326	6.580.826
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen		370.000	344.000	492.300	612.500	725.000
15. Transferauszahlungen		10.802.900	11.709.800	12.029.800	12.300.800	12.599.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		1.890.741	1.994.022	1.996.022	1.961.522	1.962.022
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		26.978.234	28.220.136	28.997.748	29.736.048	30.273.738
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-542.061	-748.669	-809.817	-1.342.517	-1.452.827
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		-472.200	-330.500		-50.000	-50.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit		-1.975.000	-911.000	-1.643.000	-476.000	-375.000
21. Veräußerung von Sachvermögen		-3.890.500	-3.020.100	-1.594.500	-992.500	-610.000
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit		-195.400	-202.000	-193.700	-193.700	-193.700
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit		-6.533.100	-4.463.600	-3.431.200	-1.712.200	-1.228.700

Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des Vorjahres	Ansatz des Haushalts- jahres 1)	Ansatz des ersten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz des zweiten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz des dritten Jahres der mittel- fristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
Auszahlungen für Investitionstätigkeiten						
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		1.660.000	958.000	200.000	900.000	300.000
26. Baumaßnahmen		9.170.200	9.341.500	9.084.500	6.203.700	2.483.000
27. Erwerb von beweglichen Sachvermögen		1.072.800	633.150	782.500	220.860	393.650
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen		1.500	200	200	200	200
29. Aktivierbare Zuwendungen		625.900	524.400	399.800	344.800	219.800
30. Sonstige Investitionstätigkeit		12.400	11.700	11.900	12.100	12.300
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		12.542.800	11.468.950	10.478.900	7.681.660	3.408.950
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		6.009.700	7.005.350	7.047.700	5.969.460	2.180.250
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag		5.467.639	6.256.681	6.237.883	4.626.943	727.423
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		-6.009.639	-6.814.681	-6.933.883	-5.474.943	-1.645.423
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		542.000	558.000	696.000	848.000	918.000
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit		-5.467.639	-6.256.681	-6.237.883	-4.626.943	-727.423
37. Summe der Salden aus Zeile 33 und 36		-0	0	0	0	0
38. voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres		-7.029.574.78	0	0	0	0
39. voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-7.029.574.78	-0	0	0	0	0

1) bei einem Haushalt für zwei Jahre in besonderen Spalten die Ansätze nach Jahren getrennt

2) bei einem Haushalt für zwei Jahre werden noch Ansätze eines weiteren Jahres angegeben

3) außer für Investitionstätigkeit

4) außer Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit

Anlage 3 zu Vorlage 2014/155A

Sachkonto	Beschreibung d. Sachkontos	Teil HH	Kosten-stelle	Produkt	Ansatz 2015	Neuer Ansatz	Veränderung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Begründung
-----------	----------------------------	---------	---------------	---------	-------------	--------------	-------------	-------------	-------------	-------------	------------

302100	Beteiligung an der Einkommensteuer	3_02		P1.03.03.611000	-8.200.000	-7.759.000	441.000	-8.185.000	-8.627.000	-9.074.000	Korrektur des Ansatzes wegen Steuerschätzung 11/14. Volle Berücksichtigung der Steuerschätzung
302200	Beteiligung an der Umsatzsteuer	3_02		P1.03.03.611000	-550.000	-629.000	-79.000	-651.000	-671.000	-691.000	Korrektur des Ansatzes wegen Steuerschätzung 11/14. Volle Berücksichtigung der Steuerschätzung
311100	Schlüsselzuweisungen	3_02		P1.03.03.611000	-2.574.000	-2.540.000	34.000	-2.771.000	-3.278.000	-3.431.000	Berücksichtigung der jetzt vollständig berechenbaren Steuerkraft und des Grundbetrages
301300	Gewerbesteuer	3_02		P1.03.03.611000	-8.100.000	-8.200.000	-100.000	-8.500.000	-8.800.000	-8.800.000	Berücksichtigung der Solleinnahmen 2014 im Zeitpunkt Mitte November 2014
313100	Sonst. Allgem. Zuweisungen Land	3_02		P1.03.03.611000	-364.000	-387.000	-23.000	-395.000	-403.000	-411.000	Berechnung des Landesamtes für Statistik

437200	Kreisumlage	3_02		P1.03.03.611000	7.137.000	7.102.000	-35.000	7.357.000	7.589.000	7.888.000	Berücksichtigung der jetzt genauen Höhe der Schlüsselzuweisungen
434100	Gewerbesteuerumlage	3_02		P1.03.03.611000	1.803.000	1.825.200	22.200	1.892.000	1.931.000	1.931.000	Berücksichtigung des veränderten Ansatzes Einnahme aus der Gewerbesteuer
424140	Bewirt.Abgaben	6.01		P1.06.00.541100.001	23.000	333.000	310.000	333.000	333.000	333.000	Produkt Straße muss Niederschlagswassergebühr an Produkt Niederschlagswasser zahlen. Ansatz war versäumt.
451700	Zinsen an Kreditinstitut	3_02		P1.03.03.612000	280.000	259.000	-21.000	407.300	527.500	640.000	

332100	Benutzungs- gebühr (Niederschl.- wasser)		9538130060	P1.06.00.538100.003	-330.000	-705.000	-375.000	-705.000	-705.000	-705.000	Vorliegendes Ergebnis der Gebührenkalkulation
--------	---	--	------------	---------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	--

[illegible]

Änderungen im Rahmen der Fachausschussberatungen für die Haushaltsplanung 2015

Einzahlungen (Darstellung mit "-")

Investitionen

Produkt	IPSP-Element	Teil HH	Name d. Produktes	Bezeichnung IPSP-Element	2015	neuer Betrag	Veränderung	VE für 2016	Ansatz 2016	VE für 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Begründung
Einzahlungen													
P1.04.02.522200	11.015014.565	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPlan 99 a, Stratjebusch - Verkauf	-1.042.000	-1.300.000	-258.000		-260.000		-292.500		Nachkalkulation
P1.04.02.522200	11.015018.565	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPlan 100, Göhlen II, I. BA	0	0	0		0		0	0	Entfällt
P1.04.02.522200	11.015019.565	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPlan 99 b, Stratjebusch, II. BA - Verkauf							0	-510.000	Verschiebung der Einnahme
P1.04.02.522200	11.015020.565	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPlan 105, Südlich Schlosspark III - Verkauf	0	-100.000	-100.000		-1.050.000		-600.000	0	Vorziehen der Erschließung
P1.05.01.365900.012	11.032.601.555	5_11	Krippe Wahnbeek II	Zuschuss Neubau (Land)	0	-231.000	-231.000		0		0	0	Ansatz bei Erstanmeldung nicht erfolgt, da Abwicklung in 2014 erwartet worden war.
P1.06.00.538100.003	11.071927.550	6_01	Niederschlagswasser	NW-Beiträge 2015	0	-80.000	-80.000						Ansatz bei Erstanmeldung versäumt
Auszahlungen													
P1.04.02.522200	11.015015.510	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPl. 99 a, Stratjebusch, Grunderwerb							0		Entfällt (230.000 Euro)
P1.04.02.522200	11.015016.510	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPlan 100, Göhlen II - Grunderwerb	2.000.000	0	-2.000.000		0				Entfällt
P1.04.02.522200	11.015023.510	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPl 104, Erweiterung Hahn-Lehmden, "Am Ostermoor III"	100.000	0	-100.000						Entfällt
P1.04.02.522200	11.015027.510	4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung, eigener Wohnungsbau	BPlan 105, Südlich Schlosspark III Grunderwerb	0	958.000	958.000				600.000		Vorziehen des Grunderwerbs
P1.05.01.365300.000	11.028033.500	5_021	Kiga Mühlenstraße	Umgestaltung Aussenanlagen (neue Wege)					0				Finanzplanung 2016 von 30.000,00 € auf 0,00 € reduziert, Massnahme wurde 2014 im Rahmen Erweiterung durchgeführt
P1.05.02.211300.001	11.041227.500	5_021	GS Kleibrok	Anbau / Neubau Mensa				0	2.000.000		1.000.000		Vorbehaltlich politischer Beschlüsse 2015 Kosten f.d. Erweiterung der GS
P1.05.02.218000.001	11.045225.500	5_021	KGS Wilhelmstraße	Energetische Sanierung Fassaden eingesch. Gebäudetrakt (BA IV)							425.000	0	Energetische Sanierung wurde zeitlich verschoben
P1.05.02.218000.001	11.045226.500	5_021	KGS Wilhelmstraße	Energetische Sanierung Sonnenschutz							50.000	0	Erneuerung Sonnenschutz steht im Zusammenhang mit Sanierung eingesch. Gebäudeteil
P1.05.02.218000.001	11.045237.500	5_021	KGS Wilhelmstraße	Energetische Sanierung Fassaden zweigesch. Gebäudetrakt					275.000		0		Massnahme wurde von 2017 auf 2016 vorgezogen
P1.05.02.218000.001	11.045270.500	5_021	KGS Wilhelmstraße	Sonnenschutz zweigesch. Gebäudetrakt					50.000				Massnahme ist im Zusammenhang mit energetischer Sanierung zu sehen
P1.05.02.218000.001	11.045271.500	5_021	KGS Wilhelmstraße	Sanierung Räume 231 - 240 mit Flur 238					300.000				Sanierung wurde mit Zustimmung Fachausschuss und Abstimmung Schulleitung vorgezogen
P1.05.02.218000.001	11.045272.500	5_021	KGS Wilhelmstraße	Dachsanierung zweigesch. Gebäudetrakt					50.000				Massnahme ist im Zusammenhang mit energetischer Sanierung zu sehen

Änderungen im Rahmen der Fachausschussberatungen für die Haushaltsplanung 2015

Einzahlungen (Darstellung mit "-")

Investitionen

Produkt	IPSP-Element	Teil HH	Name d. Produktes	Bezeichnung IPSP-Element	2015	neuer Betrag	Veränderung	VE für 2016	Ansatz 2016	VE für 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Begründung
Einzahlungen													
P1.05.01.365900.012	I1.032602.525	5_11	Krippe Wahnbek II	Investitionszuschuss	0	231.000	231.000		0		0	0	Ansatz bei Erstanmeldung nicht erfolgt, da Abwicklung in 2014 erwartet worden war.
P1.06.00.538100.001	I1.066039.500	6_01	Schmutzwasser, zentrale Beseitigung	BPl.100 - Erweiterung Göhlen II, SW-Kanal	50.000	0	-50.000	0	0				Entfällt (VE für 2016 und Ansatz 2016: 260.000 Euro)
P1.06.00.538100.001	I1.066076.500	6_01	Schmutzwasser, zentrale Beseitigung	BPlan 105, Südlich Schlosspark III - SW-Kanal	0	200.000	200.000	195.000	195.000				Vorziehen der Erschließung
P1.06.00.538100.003	I1.071991.500	6_01	Niederschlagswasser	BPl.100 - Erweiterung Göhlen II, RW-Kanal	50.000	0	-50.000	0	0				Entfällt (VE für 2016 50.000 und Ansatz 2016: 250.000 Euro)
P1.06.00.538100.003	I1.072017.500	6_01	Niederschlagswasser	BPlan 105, Südlich Schlosspark III - RW-Kanal	0	200.000	200.000	195.000	195.000				Vorziehen der Erschließung
P1.06.00.541100.001	I1.076905.500	6_01	Gemeindestraßen	Erweiterung Industriegebiet Liethe, Straßenbau					0				Entfällt (Ansatz für 2016: 430.000 Euro)
P1.06.00.541100.001	I1.076974.500	6_01	Gemeindestraßen	BPl.100 - Erweiterung Göhlen II, Straßenbau	200.000	0	-200.000	0	0				Entfällt (VE für 2016 und Ansatz 2016: 1.050.000 Euro)
P1.06.00.541100.001	I1.076986.500	6_01	Gemeindestraßen	Umgestaltung Beete Ortskern - Grünanlagen	200.000	200.000	0		100.000				Reduzierung Ansatz 2016 um 100.000 Euro
P1.06.00.541100.001	I1.077011.500	6_01	Gemeindestraßen	BPlan 105, Südlich Schlosspark III - Straße	0	250.000	250.000	150.000	400.000	100.000	100.000		Vorziehen der Erschließung
entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	Tilgung KSBK		200.000			191.600		191.000	174.000	Anpassung wegen Fortschreibung Investitionsprogrmm
entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	Tilgung Kreditinstitute		358.000			504.400		657.000	744.000	Anpassung wegen Fortschreibung Investitionsprogrmm

Anlage 5 Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre				2015		2016		2017		2018	
				Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.01.00.111100.000	TH1_01	Bürgermeister	2015 Zuschuss EDV-Ausstattung Ratsmitglieder	1.000							
			2016 Zuschuss EDV-Ausstattung Ratsmitglieder			1.000					
			2017 Zuschuss EDV-Ausstattung Ratsmitglieder					1.000			
			2018 Zuschuss EDV-Ausstattung Ratsmitglieder							1.000	
P1.03.02.111210.000	TH3_01	Personalangelegenheiten	2015 Versorgungsrücklage								
			- aktive Beamte, Konto: 786510	1.700							
			- Versorgungsempfänger, Konto: 786520	10.000							
			2016 Versorgungsrücklage								
			- aktive Beamte, Konto: 786510			1.800					
			- Versorgungsempfänger, Konto: 786520			10.100					
			2017 Versorgungsrücklage								
			- aktive Beamte, Konto: 786510					1.900			
			- Versorgungsempfänger, Konto: 786520					10.200			
			2018 Versorgungsrücklage								
			- aktive Beamte, Konto: 786510							2.000	
			- Versorgungsempfänger, Konto: 786520							10.300	
P1.03.02.111230.000	TH3_01	Organisation und Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	2015 Sammelposten Inventar - Rath.	15.000							
			2016 Sammelposten Inventar - Rath.			15.000					
			2017 Sammelposten Inventar - Rath.					20.000			
			2018 Sammelposten Inventar - Rath.							20.000	
			Kehrmaschine mit Winterausrüstung			1.600					
			Datensicherung Acronis	2.500							
			Rahmenleinwand (mobil)	1.200							

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre		2015		2016		2017		2018	
		Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.03.01.571000.000	TH3_03	Wirtschaftsförderung	Verkauf Gewerbeflächen (allgemein) 2015	-750.000					
			Verkauf Gewerbeflächen (allgemein) 2016			-170.000			
			Verkauf Gewerbeflächen (allgemein) 2017				-100.000		
			Verkauf Gewerbeflächen (allgemein) 2018					-100.000	
			Zuschuss an private Unternehmen 2015	20.000					
			Zuschuss an private Unternehmen 2016			30.000			
			Zuschuss an private Unternehmen 2017				30.000		
			Zuschuss an private Unternehmen 2018					30.000	
			Zuschuss 2015 SW-Beitrag Gewerbegebiete	70.000					
			Zuschuss 2016 SW-Beitrag Gewerbegebiete			25.000			
			Zuschuss 2017 SW-Beitrag Gewerbegebiete				18.000		
			Zuschuss 2018 SW-Beitrag Gewerbegebiete					18.000	
			Werbetafel Gewerbegebiet Liethe				5.000		
			Werbetafel Gewerbegebiet südl.Brombeerweg			5.000			
P1.03.01.573100.000	TH3_03	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (einschl. Beteiligungen)	Erwerb Beteiligung Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Friesland eG 2015	100					
			Erwerb Beteiligung Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Friesland eG 2016			100			
			Erwerb Beteiligung Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Friesland eG 2017				100		

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre	2015		2016		2017		2018	
	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
Erwerb Beteiligung Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Friesland eG 2018							100	
Erwerb Beteiligung Raiffeisenbank Rastede eG 2015	100							
Erwerb Beteiligung Raiffeisenbank Rastede eG 2016			100					
Erwerb Beteiligung Raiffeisenbank Rastede eG 2017					100			
Erwerb Beteiligung Raiffeisenbank Rastede eG 2018							100	
Zuschuss an Residenzort Rastede GmbH für Investitionen Turnierplatz	50.000		100.000		150.000		150.000	
Zuschuss an Residenzort Rastede GmbH für Investitionen Kögel-Willms-Platz			85.000					
P1.04.02.522200.000	TH4_01	Grunderwerb zur Weiterveräußerung (zur Bereitstellung von Bauland für den Wohnungsbau), eigener Wohnungsbau		Objekt: BPI 103, Erweiterung "Nördlich Havelstraße II"				
				-Verkauf	-710.000			
				Objekt: BPI 104, Erweiterung Hahn-Lehmden, "Am Ostermoor III"				
				-Verkauf	-135.000	-110.000		
				Objekt: BPI 99 a, Stratjebusch				
				-Verkauf	-1.300.000	-260.000	-292.500	
				Objekt: BPI 99b, Stratjebusch, II.BA				
				- Verkauf				-510.000

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
		Objekt: Südlich Schlosspark III								
		- Ankauf	958.000				600.000			
		- Verkauf	-100.000		-1.050.000		-600.000		0	
P1.05.01.365100.000	TH5_011	Kiga Loy	2015 Sammelposten	900						
			2016 Sammelposten		500					
			2017 Sammelposten				350			
			2018 Sammelposten						1.350	
		Geräteschuppen, Kiga Loy			2.500					
		Drainage für Spielplatzfläche	3.500							
P1.05.01.365200.000	TH5_011	KiGa Marienstraße	2015 Sammelposten	1.400						
			2016 Sammelposten		1.900					
			2017 Sammelposten				1.550			
			2018 Sammelposten						1.400	
		Anbau Überdachung, Kiga Marienstr.					5.000			
		2015 Sammelposten - Kiga Marienstr. (Geb.)	1.000							
		Zaunanlage neu			4.800					
		Komposter	3.000							
P1.05.01.365300.000	TH5_011	KiGa Mühlenstraße	2015 Sammelposten	4.700						
			2016 Sammelposten		5.700					
			2017 Sammelposten				2.200			
			2018 Sammelposten						1.000	
		Bücherregale Mitarbeiteraum, Kiga Mühlenstraße							1.500	
		Schrankwand für Büro, Kiga Mühlenstr.			1.000					
		2015 Sammelposten - Kiga Mühlenstr. (Geb.)	2.000							
		Zaun, Kiga Mühlenstr.					5.500			
		Neuer Matschbereich					9.700			
P1.05.01.365500.000	TH5_011	KiGa Voßbarg (einschl. Gymnastikraum)	2015 Sammelposten	2.300						
			2016 Sammelposten		2.500					
			2017 Sammelposten				1.910			
			2018 Sammelposten						1.500	
		2015 Sammelposten - Kiga Voßbarg (Geb.)	700							

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
			Spielgerät - Mini-Kletteranlage				1.550			
			Kuschelpalast mit Zubehör		3.000					
			Spielgerät - Trampolin, Kiga Voßbarg				4.500			
			Energetische San. Fassaden mit Stahlbetonstützen		80.000					
			Matschgerät						11.500	
			Doppelschaukel	3.500						
P1.05.01.365600.000	TH5_011	Kiga Feldbreite	2015 Sammelposten	1.750						
			2016 Sammelposten		1.800					
			2017 Sammelposten				800			
			2018 Sammelposten						700	
			Erneuerung Waschmaschine	1.500						
P1.05.01.365700.000	TH5_011	Hort Feldbreite	2015 Sammelposten	600						
			2016 Sammelposten		600					
			2017 Sammelposten				600			
			2018 Sammelposten						600	
			Möbel - Kuschelpalast, Hort Feldbr.	2.300	600					
P1.05.01.365900.012	5_11	Krippe Wahnbek II	Zuschuss Neubau (Land)	-231.000						
			2015 invest. Zuschuss	231.000						
P1.05.02.126200.001	TH5_02	Ortsfeuerwehr Rastede	2015 Sammelposten	7.000						
			2016 Sammelposten		7.000					
			2017 Sammelposten				7.000			
			2018 Sammelposten						7.000	
			Feuerwehrfahrzeug (GW Logistik)		270.000					
			Überdachung Freisitz Materialkosten				6.000			
			Kompressor und Kältetrockner Druckluft	3.800						
			Notstromaggregat (für LF 20/16)	10.000						
P1.05.02.126200.002	TH5_02	Ortsfeuerwehr Hahn	2015 Sammelposten	5.800						
			2016 Sammelposten		5.000					
			2017 Sammelposten				5.000			
			2018 Sammelposten						5.000	
			Kompressor und Kältetrockner Druckluft	3.800						

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
			Mini-Schneidergerät S 120 Mono				2.700			
P1.05.02.126200.003	TH5_02	Ortsfeuerwehr Ipwege-Wahnbek	2015 Sammelposten	7.000						
			2016 Sammelposten		7.000					
			2017 Sammelposten				7.000			
			2018 Sammelposten						7.000	
			Kompressor und Kältetrockner Druckluft	3.800						
			Feuerwehrfahrzeug (LF 10/10)						220.000	
P1.05.02.126200.005	TH5_02	Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn	2015 Sammelposten	3.000						
			2016 Sammelposten		5.000					
			2017 Sammelposten				5.000			
			2018 Sammelposten						5.000	
			Erweiterung Mannschaftsraum	0	230.000					
			Kompressor und Kältetrockner Druckluft	3.800						
P1.05.02.126200.006	TH5_02	Ortsfeuerwehr Neusüdende	2015 Sammelposten	6.000						
			2016 Sammelposten		5.000					
			2017 Sammelposten				5.000			
			2018 Sammelposten						5.000	
			Kompressor und Kältetrockner Druckluft	3.800						
P1.05.02.126200.007	TH5_02	Ortsfeuerwehr Südbäke	2015 Sammelposten	6.700						
			2016 Sammelposten		5.000					
			2017 Sammelposten				5.000			
			2018 Sammelposten						5.000	
P1.05.02.211100.001	TH5_021	Grundschule Feldbreite (ohne Schulbudget)	2015 Sammelposten (oSB)	3.800						
			2016 Sammelposten (oSB)		1.000					
			2017 Sammelposten (oSB)				1.000			
			2018 Sammelposten (oSB)						1.000	
			Sonnenschutzanlagen Verwaltungsräume		15.000					
			Energ. Sanierung Fassade Verwaltung OG Schulhofseite	35.000						

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
			Sanierung und Dämmung Stahlbetonteile u. Dämmung der Brüstung			97.000				
			Planung und Erweiterung GS Feldbreite	1.800.000						
			Spielgerät Hangelbogen				6.200			
P1.05.02.211100.002	TH5_021	Grundschule Feldbreite (Schulbudget)	2015 Sammelposten (Schulbudget)	1.000						
			2016 Sammelposten (Schulbudget)		1.000					
			2017 Sammelposten (Schulbudget)				1.000			
			2018 Sammelposten (Schulbudget)						1.000	
P1.05.02.211200.001	TH5_021	Grundschule Hahn-Lehmden (ohne Schulbudget)	2015 Sammelposten (oSB)	1.000						
			2016 Sammelposten (oSB)		1.000					
			2017 Sammelposten (oSB)				1.000			
			2018 Sammelposten (oSB)						1.000	
			Einbau einer Behindertentoilette						30.000	
			Einbau eines Behindertenaufzuges						100.000	
			Spielgerät Schaukel	3.500						
P1.05.02.211200.002	TH5_021	Grundschule Hahn-Lehmden (Schulbudget)	2015 Sammelposten (Schulbudget)	1.000						
			2016 Sammelposten (Schulbudget)		1.000					
			2017 Sammelposten (Schulbudget)				1.000			
			2018 Sammelposten (Schulbudget)						1.000	
P1.05.02.211300.001	TH5_021	Grundschule Kleibrok (ohne Schulbudget)	2015 Sammelposten (oSB)	10.300						
			2016 Sammelposten (oSB)		1.000					
			2017 Sammelposten (oSB)				1.000			
			2018 Sammelposten (oSB)						1.000	
			Planung Erweiterung der Grundschule	120.000						

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
			Spielgerät Schiff	25.000						
			Anbau / Neubau Klassenräume Mensa		2.000.000		1.000.000			
P1.05.02.211300.002	TH5_021	Grundschule Kleibrok (Schulbudget)	2015 Sammelposten (Schulbudget)	1.000						
			2016 Sammelposten (Schulbudget)		1.000					
			2017 Sammelposten (Schulbudget)				1.000			
			2018 Sammelposten (Schulbudget)						1.000	
P1.05.02.211400.001	TH5_021	Grundschule Leuchtenburg (ohne Schulbudget)	2015 Sammelposten (oSB)	4.400						
			2016 Sammelposten (oSB)		1.000					
			2017 Sammelposten (oSB)				1.000			
			2018 Sammelposten (oSB)						1.000	
			2015 Sammelposten (Geb.)	200						
			Neueindeckung Ziegeldach Hauptgebäude	120.000						
			Zaunanlage zur Schoolstraat		5.000					
P1.05.02.211400.002	TH5_021	Grundschule Leuchtenburg (Schulbudget)	Einbau Küchenzeile Lehrmittelraum	15.000						
			2015 Sammelposten (Schulbudget)	1.000						
			2016 Sammelposten (Schulbudget)		1.000					
			2017 Sammelposten (Schulbudget)				1.000			
P1.05.02.211500.001	TH5_021	Grundschule Loy (ohne Schulbudget)	2018 Sammelposten (Schulbudget)						1.000	
			2015 Sammelposten (oSb)	1.000						
			2016 Sammelposten (oSb)		1.000					
			2017 Sammelposten (oSb)				1.000			

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
			2018 Sammelposten (oSb)						1.000	
			Einbau eines Behinderten-WC				30.000			
			Beschaffung eines Rasentraktors				4.000			
			Zwei Doppelschaukeln	7.000						
	TH5_021	Grundschule Loy (Schulbudget)	2015 Sammelposten (Schulbudget)	1.000						
			2016 Sammelposten (Schulbudget)		1.000					
			2017 Sammelposten (Schulbudget)				1.000			
			2018 Sammelposten (Schulbudget)						1.000	
P1.05.02.211600.001	TH5_021	Grundschule Wahnbek (ohne Schulbudget)	2015 Sammelposten (oSb)	2.000						
			2016 Sammelposten (oSb)		1.000					
			2017 Sammelposten (oSb)				1.000			
			2018 Sammelposten (oSb)						1.000	
			Energetische Sanierung Fassade Ostseite 1- geschossiger Gebäudetrakt, Fensteraustausch, Stahlbetonstützen dämmen				125.000			
			Einbau eines Behindertenaufzuges				200.000			
			Einbau eines Behinderten-WC				30.000			
			Einbau Sonnenschutzanlagen						43.000	
			Erneuerung Küchenzeile				20.000			
P1.05.02.211600.002	TH5_021	Grundschule Wahnbek (Schulbudget)	2015 Sammelposten (Schulbudget)	1.000						
			2016 Sammelposten (Schulbudget)		1.000					
			2017 Sammelposten (Schulbudget)				1.000			
			2018 Sammelposten (Schulbudget)						1.000	

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre		2015		2016		2017		2018	
		Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.05.02.218000.001	TH5_021	Gesamtschulen Gebäude Wilhelmstraße (ohne Schulbudget)	2015 Sammelposten (Geb.)	2.350					
			2015 Sammelposten	20.000					
			2016 Sammelposten		20.000				
			2017 Sammelposten			20.000			
			2018 Sammelposten					20.000	
			Anschaffung elektr. Händetrockner Schüler-/Aulatoiletten (6 Stück)		8.000				
			Energetische San. Fassaden eingeschossiger Gebäudetrakt (BA IV)			425.000			
			Energetische San. Sonnenschutz			50.000			
			Energetische San. Fassaden zweigeschossiger Gebäudetrakt einschl. Sonnenschutz (BA IV)						
			Sonnenschutz zweigesch. Gebäudetrakt		275.000				
			Dacksanierung zweigesch. Gebäudetrakt		50.000				
			Sanierung Räume 231-240 mit Flur 238		50.000				
			Sanierung Flachdach einschl. Dämmung Aula		300.000				
			Sanierung Flachdach einschl. Dämmung Aula	40.000					
			Neuanschaffung Beschilderung (Orientierungssystem)	4.000					
			Nebelkammer Ray Trax 1		1.400				
P1.05.02.218000.002	TH5_021	Gesamtschulen Gebäude Feldbreite (ohne Schulbudget)	2015 Sammelposten	9.750					
			2016 Sammelposten		1.000				
			2017 Sammelposten			1.000			
			2018 Sammelposten					1.000	
			2016 Sammelposten - Schulsportfläche		1.000				

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
			2017 Sammelkosten - Schulsportfläche				1.000			
			2015 Sammelkosten (Geb.) - KGS Feldbr.	1.000						
			Sanierung und Dämmung Stahlbetonteile u. Dämmung der Brüstung	0	80.000					
			Einbau eines Behindertenaufzugs	50.000						
			Beschaffung von Projektionsflächen	4.500						
P1.05.02.218000.003	TH5_021	Gesamtschulen (Schulbudget)	2015 Sammelkosten (Schulbudget)	8.000						
			2016 Sammelkosten (Schulbudget)		8.000					
			2017 Sammelkosten (Schulbudget)				8.000			
			2018 Sammelkosten (Schulbudget)						8.000	
P1.05.02.221000.001	TH5_021	Förderschulen (ohne Schulbudget)	2015 Sammelkosten	2.100						
			2016 Sammelkosten		1.000					
			2017 Sammelkosten				1.000			
			2018 Sammelkosten						1.000	
			Energ. Sanierung Fassaden mit Stahlbetonstützen		98.000					
			Doppelschaukel	3.500						
P1.05.02.221000.002	TH5_021	Förderschulen (Schulbudget)	2015 Sammelkosten (Schulbudget)	1.000						
			2016 Sammelkosten (Schulbudget)		1.000					
			2017 Sammelkosten (Schulbudget)				1.000			
			2018 Sammelkosten (Schulbudget)						1.000	
P1.05.02.244000.000	TH5_021	Kreisschulbaukasse	Rückflüsse von Ausleihungen (KSBK)	-202.000	-193.700		-193.700		-193.700	
P1.05.02.252100.000	TH5_022	Archiv	2015 Sammelkosten	500						
			2016 Sammelkosten		500					
			2017 Sammelkosten				500			
			2018 Sammelkosten						500	

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

			Planungsjahre	2015		2016		2017		2018	
				Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.05.02.262000.000	TH5_022	Musikpflege	2015 invest. Zuschuss	6.000							
			2016 invest. Zuschuss			6.000					
			2017 invest. Zuschuss					6.000			
			2018 invest. Zuschuss							6.000	
P1.05.02.272000.000	TH5_022	Büchereien (Schulbücherei Zuordnung zur Schule)	2015 Sammelkosten	4.900							
			2016 Sammelkosten			1.000					
			2017 Sammelkosten					1.000			
			2018 Sammelkosten							1.000	
P1.05.02.281100.000	TH5_022	Heimat- und sonstige Kulturpflege	2015 invest. Zuschuss	800							
			2016 invest. Zuschuss			800					
			2017 invest. Zuschuss					800			
			2018 invest. Zuschuss							800	
P1.05.02.281200	TH5_022	Palais	2015 invest. Zuschuss	7.600							
			2016 invest. Zuschuss			1.000					
			2017 invest. Zuschuss					1.000			
			2018 invest. Zuschuss							1.000	
P1.05.02.366100.000	TH5_022	Jugendtreff Villa Hartmann und Jugendräume	2015 Sammelkosten	2.000							
			2016 Sammelkosten			2.000					
			2017 Sammelkosten					2.000			
			2018 Sammelkosten							2.000	
P1.05.02.573200.003	TH5_022	Dorfgemeinschaftshäuser 3)	2015 Sammelkosten	2.000							
			2016 Sammelkosten			2.000					
			2017 Sammelkosten					2.000			
			2018 Sammelkosten							2.000	
P1.05.02.421000.000	TH5_023	Förderung des Sports	2015 invest. Zuschuss	13.000		13.000					
			2016 invest. Zuschuss			13.000					
			2017 invest. Zuschuss					13.000			
			2018 invest. Zuschuss							13.000	
P1.05.02.424100.001	TH5_023	Freibad Rastede	2015 Sammelkosten	2.000							
			2016 Sammelkosten			2.000					
			2017 Sammelkosten					2.000			
			2018 Sammelkosten							2.000	
			2015 Sammelkosten (Geb.) - Freibad	500							
			Wackelgerät GyroSpeed			3.000					
			Doppelschaukel	3.500							

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre				2015		2016		2017		2018	
				Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.05.02.424100.003	TH5_023	Hallenbad	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
P1.05.02.424200.001	TH5_023	Sport- und Bolzplätze (soweit nicht nachfolgender Einzelsportplatz)	2015 Sammelposten	4.500							
			2016 Sammelposten			3.500					
			2017 Sammelposten					3.500			
			2018 Sammelposten							3.500	
			Sportplatz Loy Zaunanlage	5.000							
P1.05.02.424200.007	TH5_023	Sportplatz Köttersweg	Objekt: Sportplatz (Ersatzfl. FC)								
			- Neubau Sportplatz und Umkleidegebäude (Sportplatz Köttersweg)	2.155.000							
			- Zuschuss vom Landkreis "Sportförderung", Sportanlage	-99.500							
P1.05.02.424300.001	TH5_023	Sporthallen (soweit nicht nachfolgender Einzelsporthalle)	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
P1.05.02.424300.002	TH5_023	Sporthalle Kleibrok	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
			Hohlraumdämmung			44.000					
			Energetische Sanierung der Halle- Decken einschl. Dämmung					530.000			
P1.05.02.424300.003	TH5_023	Sporthalle Hahn-Lehmden	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
P1.05.02.424300.004	TH5_023	Sporthalle Wahnbek	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
			Einhausung Nottreppe	5.000							

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre				2015		2016		2017		2018	
				Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.05.02.424300.005	TH5_023	Sportraum Loy	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
P1.05.02.424300.006	TH5_023	Turnhalle Feldbreite	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
P1.05.02.424300.007	TH5_023	Mehrzweckhalle Feldbreite	2015 Sammelposten	5.000							
			2016 Sammelposten			2.000					
			2017 Sammelposten					2.000			
			2018 Sammelposten							2.000	
P1.05.02.424300.008	TH5_023	Turnhalle Wilhelmstraße	2015 Sammelposten	1.000							
			2016 Sammelposten			1.000					
			2017 Sammelposten					1.000			
			2018 Sammelposten							1.000	
			Dämmung der oberen Geschossdecke			15.000					
			Sanierung Dach einsch. Dämmung, Ern. Fenster			80.000					
P1.06.00.366200.000	TH6_01	Kinderspielplätze (ohne Schulen und Kita)	2015 Spielgeräte (Ersatz), Kinderspielplätze	35.000							
			2016 Spielgeräte (Ersatz), Kinderspielplätze			25.000					
			2017 Spielgeräte (Ersatz), Kinderspielplätze					25.000			
			2018 Spielgeräte (Ersatz), Kinderspielplätze							25.000	
P1.06.00.511000.000	TH6_01	Räuml. Planung/Entwicklungsmaßnahmen	Zuschuss an LKA-Breitbandversorgung	125.000,00		125.000,00		125.000,00			
P1.06.00.538100.001	TH6_01	Schmutzwasserbeseitigung Zentrale Einrichtung Klärwerk	2015 Sammelposten	6.000							
			2016 Sammelposten			6.000					
			2017 Sammelposten					6.000			
			2018 Sammelposten								
			Klärschlammfäulung		800.000	1.100.000	1.500.000	1.900.000	400.000	400.000	
			Erneuerung Kalkdosierschnecke	20.000							

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre			2015		2016		2017		2018	
			Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.06.00.538100.001	Pumpwerke	Erneuerung Pumpen Ausgleichsbecken	55.000							
		Erneuerung Rücklaufschlammumpen	40.000							
		PW Eichenbruch (26)-Ern. Masch. Teil	10.000							
		PW An der Brücke 1 (19)-Ern. Masch. Teil	10.000							
		PW Nethen(21)-Ern. Masch. Teil	10.000							
		PW Klein Feldhus (13)-Ern. Masch. Teil	10.000							
		PW Hostemost (7)-Ern. Elektr. Teil	16.000							
		PW Zollhaus (8)-Ern. elektr. Teil	16.000							
		PW Danziger Straße			63.000					
P1.06.00.538100.001	Rohrnetz	PW Reiterhof (4)-Ern. elektr. Teil	16.000							
		SW-Beiträge 2015	-150.000							
		SW-Beiträge 2016			-600.000					
		SW-Beiträge 2017					-150.000			
		SW-Beiträge 2018							-150.000	
		SW-Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2015	20.000							
		SW-Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2016			20.000					
		SW-Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2017					20.000			
		SW- Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2018							20.000	
		Objekt: BPI. 78 b; Nethener Weg								
		- Einzahlungen aus Verkauf Hausanschlusschächte; SW 2012	-1.700							

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre	2015		2016		2017		2018	
	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
Objekt: BPl. 78 c; Nethener Weg								
- SW-Kanal	155.000							
- Einzahlung aus dem Verkauf Hausanschlusschächte	-3.400							
Objekt: BPlan 59 "Gewerbegebiet Leuchtenburg III"								
- Einzahlung aus dem Verkauf Hausanschlusschächte; SW 2012			-1.000					
Objekt BPl.88A "Erweiterung Müritzstr."								
- SW-Kanal	55.000							
B-Plan 99 A - Wohnbaufläche am Stratjebusch								
SW-Kanal			100.000					
Objekt: Voßbarg (SAB)								
- SW-Kanal			200.000	70.000	70.000			
Objekt: Erneuerung von SW-Haltungen								
- Quellenweg.; HA 47020163 - HE 47020159					12.500			
- Im Göhlen.; HA 47020140 - HE 47020127					16.000			
- Im Göhlen.; HA 47020051 - HE 47020046					21.000			
- Feldbreite.; HA 46010125 - HE 46010122					13.000			
- Goethestr.; HA 49970163 - HE 49970176					8.000			
- Hesterstr.; HA 49970136 - HE 49970137					7.000			
- Allerstr.; HA 49970150 - HE 49970163					11.000			
- Am Turm.; HA 4997081 - HE 49970172					9.000			

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre		2015		2016		2017		2018	
		Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.06.00.538100.003	TH6_01	Niederschlagswasser							
		Objekt: SAB Bachstraße							
		- SW-Kanal	180.000	240.000	240.000				
		Objekt: Ausbau Loyer Weg von Buchenstr. bis Emsoldstr.							
		- 'SW-Kanal	25.000		31.000				
		Objekt: Ausbau K131 OD Rastede							
		Ausbau K131 OD Rastede - SWK	200.000						
		Objekt: Am Kleinenfelde							
		- SW - Kanal	200.000	900.000	900.000				
		Objekt BPI. 105 Südl. Schloßpark III							
		- SW-Kanal	200.000	195.000	195.000				
		RW-Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2015	20.000						
		RW-Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2016			20.000				
		RW-Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2017				20.000			
		RW-Grundstücksanschlüsse (nur Anschlußstutzen) 2018						20.000	
		NW-Beiträge 2015	-80.000						
		NW-Beiträge 2016			-68.000				
		NW-Beiträge 2017				-26.000			
		NW-Beiträge 2018						-25.000	
		Objekt: BPI. 78 b "Nethener Weg"							
		- Einzahlungen aus Verkauf Hausanschlusschächte; RW 2012			-1.500				
		Objekt: BPI. 78 c "Nethener Weg"							
		- RW-Kanal	100.000						
		- Einzahlung aus dem Verkauf Hausanschlusschächte	-3.000		-1.000				

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre	2015		2016		2017		2018	
	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
Objekt: BPl. 59 "Gewerbegebiet Leuchtenburg III"								
- Einzahlung aus dem Verkauf Hausanschlusschächte; RW 2012			-1.000					
Objekt: Ausbau Loyer Weg von Buchenstr. bis Emsoldstr.								
- RW-Kanal	45.000		165.000					
Objekt: Am Kleinenfelde								
- RWK	210.000	600.000	600.000					
Objekt BPl. 88A "Erweiterung Müritzstraße"								
- RW-Kanal	80.000							
Objekt: BPl. 98 - Industriegebiet nördlich Hohe Looe								
- RW-Kanal	0							
Objekt: BPl. 99 A - Wohnbaufläche am Stratjebusch								
- RW-Kanal	150.000		100.000					
- Einzahlung aus dem Verkauf Hausanschlusschächte	-4.500							
Objekt: Erneuerung RW-Kanal								
- Hohlweg; HA 49975153 - HE 49975152					22.000			
- Wagnerstr; HA 46025054 - HE 46025055					14.500			
- Wagnerstr; HA 46025057 - HE 46025067					18.000			
- Schulstr.; HA 48975037 - HE 48975057					11.000			
- Beethovenstraße; HA 46025091 - HE 46025092					10.000			
- Beethovenstr.; HA 46025090 - HE 46025091					9.000			

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre		2015		2016		2017		2018	
		Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
P1.06.00.541100.001	TH6_01								
		Objekt: Voßbarg (SAB)							
		- RW-Kanal			119.000	45.000	45.000		
		Objekt: Bachstraße (SAB)							
		- RW-Kanal	220.000	410.000	410.000				
		Objekt: Ausbau K131 OD Rastede							
		- Ausbau K131 OD Rastede - RWK	200.000						
		Zentr. Bushaltestelle Feldbr. - RW-Kanal				105.000			
		Objekt: BPlan 100							
		- Einzahlung aus dem Verkauf Hausanschlusschächte	-12.500						
		Objekt BPl. 105 Südl. Schloßpark III							
		- RW-Kanal	200.000	195.000	195.000				
		Objekt: BPl. 78 b; Nethener Weg							
		- Erschließungsbeiträge			-35.000				
		Objekt: BPl. 78 c; Nethener Weg							
		- Straßenbau	145.000	125.000	125.000				
		- Erschließungsbeitrag	-60.000						
		Objekt: BPl. 59 "Gewerbegebiet Leuchtenburg III"							
		- Erschließungsbeiträge			-70.000				
		Objekt: Erweiterung Industriegebiet Liethe							
		- Straßenbau	295.000		0				
		Objekt: Umgestaltung Beete Ortskern							
		- Grünanlagen	200.000		100.000				
		Objekt: BPl.88 "nördlich Havelstraße"							
		- Straßenbau	155.000						
		- Erschließungsbeitrag							
		Objekt: BPl.88A "Erweiterung Müritzstr."							
		- Straßenbau	310.000	118.000	118.000				
		- Erschließungsbeitrag	-355.000						

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre	2015		2016		2017		2018	
	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
Objekt: BPl.93 "südlich Schloßpark II"								
- Straßenbau	100.000							
- Erschließungsbeitrag								
Objekt: B-Plan 99 A - Wohnbaufläche am Stratjebusch								
- Straßenbau	200.000							
Erschließungsbeitrag	-266.000							
Objekt: Deckenprogramm								
- Deckenprogramm 2015	300.000							
- Deckenprogramm 2016			250.000					
- Deckenprogramm 2017					500.000			
- Deckenprogramm 2018							750.000	
Objekt: Bushaltestellen								
- Neubau Bushaltestellen 2015	5.000							
- Neubau Bushaltestellen 2016			5.000					
- Neubau Bushaltestellen 2017					5.000			
- Neubau Bushaltestellen 2018							5.000	
Objekt: Voßbarg (SAB)								
- Straßenbau					500.000	700.000	700.000	
Objekt: zentrale Bushaltestelle Feldbreite								
- Neubau/behindertengerechter Umbau					346.000		415.000	
- Zuschuss					-50.000		-50.000	
Objekt: Bachstraße (SAB)								
- Straßenbau	200.000	200.000	200.000					
- Straßenausbaubeiträge			-70.000					
Objekt: Ausbau K131 OD Rastede								
Ausbau K131 OD Rastede (Fußweg+Parkstr.) - Straßenbau	435.000							
Straßenausbaubeiträge			-200.000					

Anlage 5
Investitionsprogramm 2015

Planungsjahre	2015		2016		2017		2018	
	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE
Objekt: BPlan 100								
- Erschließungsbeitrag			-600.000		-300.000		-200.000	
2015 Sammelposten - Str., Wege, Plätze	5.000							
2016 Sammelposten - Str., Wege, Plätze			56.000					
2017 Sammelposten - Str., Wege, Plätze					1.000			
2018 Sammelposten - Str., Wege, Plätze							1.100	
Anschaffung von 2 feststehenden Geschwindigkeitsdisplays					3.000			
Objekt BPl. 105 Südl. Schloßpark III								
- Straße	250.000,00	150.000	400.000	100.000	100.000			
Objekt: Erneuerung Straßenbeleuchtung								
- 2016 Verteiler, Haupteinspeisungen, Straßenbeleuchtung			12.000					
2016 Ankauf von Kompensationsflächen			200.000					
2017 Ankauf von Kompensationsflächen					300.000			
2018 Ankauf von Kompensationsflächen							300.000	
2015 Sammelposten	10.000							
2016 Sammelposten			10.000					
2017 Sammelposten					10.000			
2018 Sammelposten							10.000	
Bau einer Fahrzeug- u. Maschinenhalle	70.000							
Ersatz Fendt Geräteträger	180.000							
Ersatzbeschaffung LKW mit Ladekran			250.000					
7.005.350 3.933.000 7.047.700 1.715.000 5.969.460 1.100.000 2.180.250 0								